

# Österreich unterwegs 2013/2014: Methodenbericht zum Arbeitspaket „Erhebungsdurchführung“

Methodenbericht  
zum Arbeitspaket  
„Erhebungsdurchführung“  
der österreichweiten  
Mobilitätserhebung  
„Österreich unterwegs  
2013/2014“

[www.oesterreich-unterwegs.at](http://www.oesterreich-unterwegs.at)

im Auftrag von:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Abteilung II/Infra 2: Infrastrukturplanung  
(Gesamtprojektleitung)

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-  
Aktiengesellschaft

Österreichische Bundesbahnen Infrastruktur AG

Land Burgenland

Land Niederösterreich

Land Steiermark

Land Tirol

Wien, Juni 2016



# **Österreich unterwegs 2013/2014: Methodenbericht zum Arbeitspaket "Erhebungsdurchführung"**

## **Auftraggeber, Gesamtprojektleitung**

**Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie**

Sektion II / Abteilung Infra 2: Infrastrukturplanung

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilungsleitung: Dipl.-Ing. Dr. Thomas Spiegel

Projektleitung beim Auftraggeber: Dipl.-Ing. Roman Kirnbauer

## **Auftraggeber**

**Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft**

Projekträger:

ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Rotenturmstraße 5-9, Postfach 983, 1011 Wien

Projektdurchführung:

ASFINAG Service GmbH

Traunuferstraße 9, 4052 Ansfelden

Abteilung Verkehrsmanagement

Klingerstraße 10b, 1230 Wien

Projektleitung beim Auftraggeber: Dipl.-Ing. Ronald Pompl

**Österreichische Bundesbahnen Infrastruktur AG**

Geschäftsbereich Asset Management und Strategische Planung

Praterstern 3, 1020 Wien

Geschäftsbereichsleitung: Ing. Werner Baltram

Projektleitung beim Auftraggeber: Dipl.-Ing. Bernhard Poimer

### **Amt der Burgenländischen Landesregierung**

Stabstelle Raumordnung und Wohnbauförderung, Referat Gesamtverkehrscoordination  
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1

Stabstellenleitung: Gesamtverkehrskordinator Mag. Peter Zinggl, LL.M.

Projektleitung beim Auftraggeber: Dipl.-Ing. Hannes Klein

### **Amt der Niederösterreichischen Landesregierung**

Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten

Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Abteilungsleitung: Dipl.-Ing. Dr. Werner Pracherstorfer

Projektleitung beim Auftraggeber: Mag. Roman Dangl

### **Amt der Steiermärkischen Landesregierung**

Abteilung 16, Verkehr und Landeshochbau

Stempfergasse 7, 8010 Graz

Abteilungsleitung: LBD Dipl.-Ing. Andreas Tropper

Projektleitung beim Auftraggeber: Dipl.-Ing. Alfred Nagelschmied

### **Amt der Tiroler Landesregierung**

SG Verkehrsplanung

Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck

Leitung: Dipl.-Ing. Ludwig Schmutzhard

Projektleitung beim Auftraggeber: Dipl.-Ing. Mag. Ekkehard Allinger-Csollich

## **Auftragnehmer**

### **infas - Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH**

Friedrich-Wilhelm-Straße 18, 53113 Bonn, Deutschland

Projektleitung beim Auftragnehmer: Dipl. Soz. Robert Follmer

Bearbeitungsteam:

MA Dana Gruschwitz

Dipl. Soz.-Wiss. Martin Kleudgen

Dipl. Soz.-Wiss. Zafirios Aki Kiatipis

Dipl. Des. (FH) Astrid Blome

### **TRICONSULT - Wirtschaftsanalytische Forschung Gesellschaft m.b.H.**

Lange Gasse 30, 1080 Wien

Projektleitung beim Auftragnehmer: Dr. Felix Josef

Bearbeitungsteam:

Mag. Stefan Gensasz

Mag. Katja Körber

Samuel Kasper

## **Impressum**

Herausgeber und Kontakt:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Abteilung II / Infra 2: Infrastrukturplanung

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

infra2@bmvit.gv.at

[www.bmvit.gv.at](http://www.bmvit.gv.at)

Für den Inhalt verantwortlich:

infas - Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18, 53113 Bonn, Deutschland

[www.infas.de](http://www.infas.de)

und

TRICONSULT - Wirtschaftsanalytische Forschung

Gesellschaft m.b.H.

Lange Gasse 30, 1080 Wien

[www.triconsult.at](http://www.triconsult.at)

Stand: Juni 2016

## Vorbemerkung

Das Konzept für eine österreichweite Mobilitätsbefragung wurde im Rahmen des Förderprogramms ways2go des Bundesministeriums für Verkehr, Technologie und Infrastruktur (bmvit) unter dem Namen KOMOD – Konzeptstudie Mobilitätsdaten Österreichs – erstellt. Die methodischen Empfehlungen wurden in einem umfangreichen Handbuch für Mobilitätserhebungen zusammengefasst, das die Grundlage für die bundesweite Mobilitätserhebung „Österreich unterwegs 2013/2014“ bildet.

Neben den methodischen KOMOD-Empfehlungen ist die Studie inhaltlich und zeitlich abgestimmt auf eine Erhebung im Großraum Bratislava. Im Projekt BRAWISIMO – Region Bratislava Wien Studie zum Mobilitätsverhalten werden die Mobilitätsdaten aus dem Großraum Wien und dem Großraum Bratislava zusammengeführt und ausgewertet. Dies erfolgt in einem separaten Auftrag.

Auftraggeber der Erhebung Österreich unterwegs sind das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG), die Österreichische Bundesbahnen Infrastruktur AG (ÖBB) sowie die Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Tirol.

Mit dem Arbeitspaket „Erhebungsdurchführung“ wurden infas – Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH und TRICONSULT – Wirtschaftsanalytische Forschung Ges.m.b.H. beauftragt. Das Team wurde bei der Datenkontrolle unterstützt von Snizek+Partner Verkehrsplanungs GmbH. Der Auftrag wurde im Frühjahr 2013 erteilt. Die Feldphase der Erhebung erstreckt sich über einen Zeitraum von 14 Monaten und begann im Oktober 2013. Die Einsatzstichprobe inklusive der Zuweisung der Berichtstage wurde durch die Universität für Bodenkultur (BOKU), Institut für Verkehrswesen erstellt. Die Weiterverarbeitung des - als Endergebnis im Rahmen des Arbeitspakets "Erhebungsdurchführung" erstellten - Rohdatensatzes sowie die Gewichtung und Hochrechnung, ebenso wie die inhaltliche Auswertung der Daten erfolgte durch HERRY Consult GmbH im separat beauftragten Arbeitspaket "Datenverarbeitung, Hochrechnung und Analyse". Die für das Gesamtprojekt vorgesehene externe Qualitätssicherung erfolgte gemeinsam durch Sammer und Partner Zivilingenieur GmbH (ZIS+P) und BOKU im separat beauftragten Arbeitspaket "Stichprobenziehung und Externe Qualitätssicherung".

Der vorliegende Methodenbericht zum Arbeitspaket „Erhebungsdurchführung“ dokumentiert die Studienanlage, den Feldverlauf sowie die Datenaufbereitung und –editierung. Vorangestellt sind eine kurze Darstellung des Erhebungsdesigns sowie eine kurze Zusammenfassung der mit dem Auftraggeber und weiteren Projektbeteiligten diskutierten Umsetzungsdetails der Studie. Die Dokumentation des Entstehungsprozesses soll die Entscheidungen und Hintergründe dafür für spätere Nutzer der Daten transparent machen.

**infas**

**TRI CONSULT**

**infas**

**TRI CONSULT**

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
Methodensteckbrief Österreich unterwegs - Arbeitspaket „Erhebungsdurchführung“	7
1 Anlage der Studie	9
2 ProjektAbstimmung in der Vorbereitungsphase	10
3 Zeitlicher Ablauf der Erhebung	12
4 Fragebogeninhalte und Erhebung der Angaben	14
5 Studienbegleitung	17
6 Einsatzstichprobe	20
7 Realisiertes Sample, Rücklauf und Ausschöpfung der Einsatzstichprobe	25
8 Non-Response-Befragung	33
9 Datenaufbereitung und -editierung	37
Anhang: Dokumentation der eingesetzten Studien und Erhebungsunterlagen	54

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Übersicht zum zeitlichen Ablauf der Haushaltskontaktierungen	13
Abbildung 2	Startseite der Projektinformationen im Internet	17

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Zugriffsstatistik Projektseite (September 2013 bis Mai 2015)	18
Tabelle 2	Downloads von der Projektseite (September 2013 bis Mai 2015)	18
Tabelle 3	Konfektionierung der Versandunterlagen in Abhängigkeit von der Haushaltsgröße (Einsatzstichprobe)	21
Tabelle 4	Regionale Haushaltsverteilung nach Bundesländern, politischen Bezirken und Tranchen (Einsatzstichprobe)	22
Tabelle 5	Verteilung der Berichtstage auf Wochentage nach Bundesländern (Einsatzstichprobe)	24
Tabelle 6	Übersicht realisiertes Sample nach Methoden und Bundesländern	27
Tabelle 7	Übersicht Rücklauf nach Bundesländern	28
Tabelle 8	Detaillierter Rücklauf nach Methoden	29
Tabelle 9	Übersicht verfügbare Interviews für Bundesländer und Regierungsbezirke	30
Tabelle 10	Verteilung der Berichtstage auf Wochentage nach Bundesländern (Nettostichprobe)	32
Tabelle 11	Übersicht zur regionalen Verteilung der Haushalte aus der Non-Response- Befragung	34
Tabelle 12	Ergebnis der Haushaltskontaktierung in der Non-Response- Befragung (Endstand)	35
Tabelle 13	Allgemeine Codierung der Variablen zur Deklaration von Missings	37
Tabelle 14	Allgemeine Codierung der Variablen zur Dokumentation von Plausibilitätsprüfungen und Deklaration von Dateneditierungen	38
Tabelle 15	Plausibilitätsprüfungen auf Haushaltsebene	38
Tabelle 16	Bildung analytischer Variablen auf Personenebene	39
Tabelle 17	Plausibilitätsprüfungen auf Personenebene	40
Tabelle 18	Bildung analytischer Variablen auf Personenebene	41
Tabelle 19	Plausibilitätsprüfungen auf Wegeebene	42
Tabelle 20	Bildung analytischer Variablen auf Wegeebene	45
Tabelle 21	Zusammenfassung von Wegeetappen zu Wegen	46
Tabelle 22	Imputation fehlender Angaben auf Wegeebene	47
Tabelle 23	Imputation fehlender Wege (Wegeebene)	48

## Methodensteckbrief Österreich unterwegs - Arbeitspaket „Erhebungsdurchführung“

- Die Erhebung „Österreich unterwegs 2013/2014“ ist eine bundesweite Befragung zur Alltagsmobilität in Österreich. Die Berichtstage erstreckten sich über 13 Monate vom 27. Oktober 2013 bis 24. November 2014.
- Das Arbeitspaket „Erhebungsdurchführung“ wurde in Bietergemeinschaft durch infas aus Bonn und Triconsult aus Wien übernommen. Auftraggeber von *Österreich unterwegs* sind das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG), die Österreichische Bundesbahnen Infrastruktur AG (ÖBB) sowie die Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Tirol.
- Das Erhebungsverfahren und das weitere Projektdesign basieren auf den Vorgaben aus dem KOMOD-Handbuch (Konzeptstudie Mobilitätsdaten Österreichs), welches in Abstimmung mit dem Auftraggeber und unter Einbeziehung der im Auftrag vorgesehenen externen Qualitätssicherung (ZIS+P gemeinsam mit BOKU) in einzelnen Teilen noch adaptiert wurde (z.B. Fragebogengestaltung).
- Insgesamt beteiligten sich 18.232 Haushalte an der Studie. 16.772 davon erfüllen die definierten Vollständigkeitskriterien. In den Haushalten wurden für jeweils zwei aufeinander folgende Berichtstage für möglichst alle Personen ab sechs Jahre die zurückgelegten Wege erfasst. Dabei wurden alle Wochentage berücksichtigt. Diese Angaben liegen für 38.409 Personen vor. Die realisierte Netto-Stichprobe ist repräsentativ für die Wohnbevölkerung Österreichs.
- Die eingesetzte Brutto Stichprobe basiert auf einer Ziehung per Zufallsauswahl aus dem zentralen Melderegister und umfasst 66.936 Adressen (bzw. 65.080 bereinigt um neutrale Ausfälle). Sie wurde durch die Universität für Bodenkultur (BOKU), Institut für Verkehrswesen, konzipiert. Dabei erfolgte eine Schichtung nach Bundesländern und weiteren Teilregionen. Umgesetzt wurden je nach den beteiligten Auftraggebern unterschiedliche regionale Verdichtungen.
- Mit 28 Prozent Rücklauf nahm mehr als jeder vierte kontaktierte Haushalt an der Befragung teil. Basierend auf den Empfehlungen des KOMOD-Handbuchs wurden erstmals bei einer so groß angelegten Erhebung in Österreich klare und strenge Kriterien angewandt, welche Mindestanforderungen ein realisiertes Interview erfüllen muss, um als verwertbares Interview für die weiteren Auswertungen berücksichtigt zu werden (siehe Kapitel 7). Etwa jeder dreizehnte teilnehmende Haushalt erfüllte diese Kriterien nicht. Der verwertbare Rücklauf beläuft sich auf knapp 26 Prozent.
- Auch der Kontaktprozess orientiert sich an den KOMOD-Vorgaben. Alle für die Befragung ausgewählten Haushalte erhielten im ersten Schritt ein einseitiges Ankündigungsschreiben des Auftraggebers. Es folgten die vollständigen Erhebungsunterlagen. Lagen bis zu bestimmten Zeitpunkten keine Antworten vor, erfolgten bis zu drei Erinnerungen per Postkarte bzw. Telefonanrufe. Führte auch dies nicht zu einer Antwort, erfolgte abschließend ein einmaliger Neuversand der kompletten Erhebungsunterlagen.

- Der Fragebogen setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: einem Haushaltsbogen, in dem für alle in einem Haushalt lebenden Personen Angaben zu Alter, Geschlecht, Berufstätigkeit, Bildungsstand, der üblichen Verkehrsmittelnutzung und einigen weiteren Variablen erhoben wurden. Hinzu kommen einige übergreifende Haushaltsmerkmale wie etwa die Haushaltsgröße und den dort verfügbaren Fahrzeugen.
- Die Befragung wurde im Methodenmix durchgeführt. Je nach Wahl des Teilnehmers bzw. den verfügbaren Kontaktdaten war eine Studienteilnahme entweder schriftlich, telefonisch oder online möglich. Die Teilnahme verteilt sich auf 12.989 Haushalte schriftlich, 2.084 telefonisch und 3.159 online.
- Flankierend fand eine ergänzende Non-Response-Erhebung statt. Hierbei wurden auf Basis von 3.195 Adressen von Nicht-Reagierern 200 Interviews durchgeführt.
- Die Daten wurden auf vier Ebenen aufbereitet: Haushalte, Fahrzeuge, Personen und Wege. Hierzu wurden umfassende Aufbereitungsregeln erstellt und angewendet. Auch diese basieren in erster Linie auf Empfehlungen aus dem KOMOD-Handbuch. Sie sind in Kapitel 9 dokumentiert. Hiermit lag als Endergebnis des Arbeitspakets "Erhebungsdurchführung" der Rohdatensatz der Erhebung vor, welcher an den Auftraggeber übermittelt wurde.
- Die Weiterverarbeitung des übergebenen Rohdatensatzes sowie die Gewichtung und Hochrechnung der Ergebnisse erfolgte ebenso wie die inhaltliche Berichterstattung getrennt vom Arbeitspaket „Erhebungsdurchführung“ im separaten Arbeitspaket „Datenverarbeitung, Hochrechnung und Analyse“.

# 1 Anlage der Studie

Das Studiendesign für *Österreich unterwegs* folgt den formulierten methodischen Empfehlungen des Handbuchs für Mobilitätserhebungen aus der Konzeptstudie Mobilitätsdaten Österreichs – KOMOD. Im vorliegenden Methodenbericht zum Arbeitspaket "Erhebungsdurchführung" werden die wesentlichen Grundzüge der Studienanlage und -durchführung, der eingesetzten Stichprobe und des realisierten Samples, sowie die im Rahmen dieses Arbeitspakets durchgeführten Datenaufbereitung und -editierung dokumentiert. Die Qualitätssicherung im Arbeitspaket „Erhebungsdurchführung“ bestand aus zwei Teilen: Einerseits der internen Qualitätssicherung durch infas und Triconsult, sowie der für das Gesamtprojekt vorgesehenen externen Qualitätssicherung durch ZIS+P und BOKU.

Die Erhebung der Interviews erstreckte sich über einen Zeitraum von 14 Monaten von Oktober 2013 bis Dezember 2014. Ziel der Befragung war es, die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in Österreich zu erfassen. Dazu wurden den Auftragnehmern infas und TRICONSULT eine Stichprobe zur Verfügung gestellt, die auf einer Ziehung per Zufallsauswahl aus dem zentralen Melderegister beruht. In der Stichprobe waren Personen ab 16 Jahre stellvertretend für den gesamten Haushalt enthalten. Pro Haushalt waren zwei aufeinanderfolgende Berichtstage vorgegeben, zu denen die Personen in den ausgewählten Haushalten ihre Mobilität berichten sollten. Auf diesen vorgegeben Berichtstagen basiert die zeitliche Steuerung der Stichprobe während der Erhebung.

Die Studie wurde im Methodenmix aus schriftlicher, telefonischer und Online-Befragung durchgeführt. Alle kontaktierten Haushalte hatten die Möglichkeit, eine der drei Befragungsoptionen zu wählen. Die Entscheidung für eine Befragungsoption galt jeweils für den gesamten Haushalt, so dass alle Haushaltsmitglieder ab sechs Jahre auf dem gewählten Weg an der Befragung teilnehmen sollten.

Für jeden Haushalt war eine reguläre Feldzeit von 42 Tagen nach dem ersten Berichtstag vorgesehen. In dieser Zeit wurden die Haushalte mehrfach kontaktiert, um sie für die Teilnahme an der Studie zu gewinnen.

Ziel war es, alle Personen ab sechs Jahre in den kontaktierten Haushalten zu befragen. Für Kinder zwischen sechs und 14 Jahre wurde für die telefonische Befragung (CATI) ein spezieller Kinderfragebogen vorgesehen, in dem Erwachsene die Angaben stellvertretend für Kinder machen konnten. Für die schriftliche (PAPI) und Online-Befragung (CAWI) gab es keine speziellen Kinderfragebögen. Die Unterlagen waren jeweils an die Haushalte adressiert, so dass Erwachsene und Kinder diese gemeinsam ausfüllen konnten.

Haushalte, die in der regulären Feldzeit nicht an der Erhebung teilgenommen hatten, bildeten die Basis für die Non-Response-Erhebung. Dazu wurde in ausgewählten Gemeinden aus allen Haushalten, die die Teilnahme verweigert hatten oder die im Rahmen der regulären Feldzeit nicht erreicht wurden, eine Substichprobe von 3.195 Haushalten für die Non-Response-Befragung gezogen. Von diesen wurden insgesamt 1.900 Haushalte von Interviewern persönlich aufgesucht und befragt bzw. weiterführende Informationen eingeholt.

**infas****TRI CONSULT**

## 2 ProjektAbstimmung in der Vorbereitungsphase

In der Vorbereitungsphase der Erhebung zwischen Mai und September 2013 fanden mehrere Sitzungen einer begleitenden Arbeitsgruppe statt. Sie hatte die Aufgabe, alle Details des Erhebungsablaufs abschließend festzulegen, die Fragebogeninhalte zu bestimmen sowie alle Begleitmaterialien zu entwickeln. Ebenfalls Bestandteil dieses Prozess war ein Test dieser Materialien in Form von vier Fokusgruppen, in denen diese auf Verständlichkeit geprüft und anschließend auch die Fragebögen ausgefüllt wurden. Wesentliche Arbeitsschritte und Ergebnisse dieser Phase waren:

- die Übernahme der durch das zentrale Melderegister zur Verfügung gestellten Stichprobe. Die Übernahme erfolgte nach vorheriger Überprüfung und Aufbereitung durch die im separaten Auftrag vorgesehene externe Qualitätssicherung (ZIS+P gemeinsam mit BOKU im Auftrag Österreich unterwegs, bzw. BOKU im gekoppelten Projekt BRAWISIMO.)
- die Priorisierung der zu berücksichtigenden Befragungsinhalte sowie deren abschließende konkrete Festlegung im Rahmen eines schriftlichen Fragenbogenmasters
- die schrittweise Entwicklung sämtlicher Begleitmaterialien einschließlich der Anschreiben, Erinnerungen und Studienerläuterungen
- die Festlegung der auf der Internetseite des Projekts aufzunehmenden Inhalte (einschließlich der dort enthaltenen fremdsprachigen Hinweise)
- später eine kontinuierliche Begleitung des Feldverlaufs zur Abstimmung weiterer Entscheidungen im Feldverlauf

In diese Abstimmungen eingebracht wurden die im Zuge der vorbereitenden Studie KOMOD gewonnenen Erkenntnisse, die Erfahrungen der letzten österreichweiten nationalen Erhebung 1995, sowie jene von ZIS+P und der BOKU Wien in anderen lokalen Mobilitätserhebungen in Österreich als auch Kenntnisse von infas aus der zweimaligen Durchführung der deutschlandweiten Studie „Mobilität in Deutschland“, die eine zu Österreich unterwegs vergleichbare Aufgabenstellung hat. Ebenso eingebracht wurden spezifische Kenntnisse von Triconsult zu Feldverläufen anderer Studien in Österreich.

Im Verlauf dieses Prozesses wurden einige der KOMOD-Vorgaben noch einmal diskutiert und abschließend festgelegt. Dies war die Beibehaltung des doppelten Stichtagskonzepts – also der Vorgabe von zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen für jede befragte Person – anstatt der Alternative von nur einem Stichtag. Gleichfalls diskutiert wurde die KOMOD-Festlegung der Befragung möglichst aller Mitglieder eines Haushalts anstatt der Reduzierung auf nur eine zufällig ausgewählte Person pro Haushalt. Sowohl die Diskussion zur Anzahl der Stichtage als auch der Berücksichtigung der Haushaltsmitglieder fand mit der Überlegung statt, inwieweit es erforderlich und möglich ist, den Teilnahmeaufwand für die kontaktierten Haushalte zu reduzieren, ohne dass dadurch das Studienziel gefährdet wird. Im Rahmen dieser Diskussionen wurde in der Regel den gegebenen KOMOD-Vorgaben gefolgt.

Ein weiterer umfassender Punkt der Vorbereitung war die vorangehende Qualitätsprüfung der bereitgestellten Brutto-Stichprobe. Dabei hat sich vor allem die Annahme als problematisch erwiesen, dass das zentrale Register zuverlässige Angaben zu der mutmaßlichen Haushaltsgröße liefern kann (vgl. Kapitel 6). Dies ist wiederum eine wichtige Voraussetzung für eine reibungslose Umsetzung des KOMOD-Designs. Dies sieht im Gegensatz zu einem zweistufigen Verfahren, in dem zunächst die genauen Haushaltparameter erhoben und erst danach darauf abgestimmt die Unterlagen zur Wegeerfassung aller Haushaltsmitglieder verschickt werden, nur eine Versandstufe vor. Bedingung dafür ist jedoch eine zuverlässige Angabe zur Haushaltsgröße. Da sich diese nur als eingeschränkt nutzbar erwiesen hat (hohe Anteile ohne Angabe und eine größere Zahl vermeintlich extrem großer Haushalte, vgl. auch hierzu Kapitel 6) wurden neue Regeln definiert, welche Anzahl von personenbezogenen Wegeblättern der Aussendung beigelegt werden sollten. Dabei musste in Kauf genommen werden, dass in der Regel „auf Verdacht“ eine zu große Anzahl verschickt wurde. Diese Entscheidung war im Projektverlauf die bedeutsamste Abweichung von den KOMOD-Vorgaben.

### 3 Zeitlicher Ablauf der Erhebung

Die ersten beiden Berichtstage für die Wegeerfassung waren der 27. und 28. Oktober 2013. Die Haushalte erhielten zunächst einen Brief mit der Ankündigung der Studie durch das Bundesministerium. Einige Tage darauf wurden allen Haushalten ihre Berichtstage und Studienunterlagen zugeschickt. Darin waren der Haushaltsfragebogen, die Wegfragebögen, eine Information zum Ablauf der Befragung, ein Begleitschreiben sowie der individuelle Zugangscode zum Onlinefragebogen enthalten.

Die Haushalte konnten die schriftlichen Fragebögen ausfüllen oder den Onlinefragebogen aufrufen, um ihre Angaben zu machen. Sie hatten auch die Möglichkeit, ihre Telefonnummer mitzuteilen, um ihre Angaben in einem Telefoninterview zu übermitteln. Je nach vorliegenden Kontaktinformationen (nur Postanschrift bzw. auch Telefonnummer) erfolgten die Kontaktierung und die Erinnerungsstufen im Rahmen der Befragung schriftlich-postalisch bzw. telefonisch.

Lag die Telefonnummer für einen Haushalt aus einer Rückmeldung oder aus der Telefonnummernrecherche vor, wurden die Haushalte vor dem ersten Berichtstag telefonisch kontaktiert und an das Aufzeichnen ihrer Wege an diesen beiden Tagen erinnert. In diesem Erinnerungsanruf wurden bei Bedarf auch Fragen zum Hintergrund der Studie beantwortet und die Haushalte zur Teilnahme motiviert.

Nach dem zweiten Berichtstag wurden die Haushalte mit vorliegender Telefonnummer erneut kontaktiert und um ihre Angaben zum Haushalt, den darin lebenden Personen sowie den Wegen an den beiden Berichtstagen gebeten. Nach den ersten beiden Berichtstagen wurde maximal elf Tage versucht, die Angaben für alle Personen ab sechs Jahre im Haushalt zu erhalten.

Lagen nicht für alle Haushaltsmitglieder ab sechs Jahre Angaben zu den Berichtstagen vor, kamen Ersatzberichtstage zum Einsatz. Dabei wurden die ursprünglichen Wochentage beibehalten und das Datum entsprechend aktualisiert. Die Haushalte wurden im Vorfeld über diese neuen Berichtstage informiert und um ihre Teilnahme gebeten.

Die beiden ersten Ersatzberichtstage lagen am 14. und 15. Tag nach dem ersten Berichtstag. Über diese Berichtstage wurden die Haushalte am 13. Tag nach dem ersten Berichtstag mit einem Anruf informiert und an ihre Teilnahme erinnert. Lag für einen Haushalt keine Telefonnummer vor, wurde acht Tage nach dem ersten Berichtstag eine Erinnerungspostkarte mit den neuen Berichtstagen verschickt. Hatten diese Haushalte die schriftlichen Unterlagen bereits ausgefüllt, wurden Sie mittels der Postkarte daran erinnert, diese an das Erhebungsteam zurückzuschicken.

Für die dritten und vierten Ersatzberichtstage wurde dieses Vorgehen wiederholt. Fehlten Angaben einzelner Haushaltsmitglieder zu den Wegen am Berichtstag wurden diese Haushalte an die Teilnahme an der Befragung erinnert und über ihre Ersatzberichtstage informiert. Für die beiden fünften Ersatzberichtstage wurden die schriftlichen Studienunterlagen noch einmal komplett versendet. Lagen für alle Personen ab 6 Jahre aus einem Haushalt Informationen zur Mobilität an den Berichtstagen vor, war die Befragung für diesen Haushalt abgeschlossen.

Der genaue zeitliche Ablauf der Kontaktierungen kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Der Zeitpunkt für den Einsatz eines Haushalts ergibt sich aus dem ersten vorgesehenen Berichtstag. Auf Basis dieses Datums werden alle Kontaktstufen berechnet. Ausnahmen von diesem Ablauf ergaben sich aufgrund von Wochenend- und Feiertagen. Fiel ein berechneter Versandtag auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag wurde der Versand am nächstgelegenen Werktag durchgeführt. An Sonn- und Feiertagen wurden keine Haushalte telefonisch kontaktiert. Erinnerungsanrufe wurden am Tag zuvor getätigt. Die Abfrage der Wegedaten wurde für solche Tage unterbrochen.

**Abbildung 1 Übersicht zum zeitlichen Ablauf der Haushaltskontaktierungen**

Tag in Relation zum ersten Berichtstag	Berichtstage	Aktion für	
		Haushalte mit Telefonnummer	Haushalte ohne Telefonnummer
-12		Versand des Ankündigungsbriefs	Versand des Ankündigungsbriefs
-11			
-10			
-9			
-8			
-7			
-6		Versand der Studienunterlagen inkl. Berichtstage (1)	Versand der Studienunterlagen inkl. Berichtstage (1)
-5			
-4			
-3			
-2			
-1		Erinnerungsanruf Berichtstag (1)	
0	Berichtstag (1) 1		
1	Berichtstag (1) 2		
2		Start telefonische Interviews Berichtstag (1)	
3			
4			
5			
6			
7			
8			Erinnerungspostkarte inkl. Berichtstag (2)
9			
10			
11			
12			
13		Ende telefonische Interviews Berichtstag (1), Erinnerungsanruf Berichtstag (2)	
14	Berichtstag (2) 1		
15	Berichtstag (2) 2		
16		Start telefonische Interviews Berichtstag (2)	
17			
18			Erinnerungspostkarte inkl. Berichtstag (3)
19			
20		Ende telefonische Interviews Berichtstag (2), Erinnerungsanruf Berichtstag (3)	
21	Berichtstag (3) 1		
22	Berichtstag (3) 2		
23		Start telefonische Interviews Berichtstag (3)	
24			
25			Erinnerungspostkarte inkl. Berichtstag (4)
26		Ende telefonische Interviews Berichtstag (3), Ende CATI	
27			
28	Berichtstag (4) 1		
29	Berichtstag (4) 2	Neuversand der Studienunterlagen inkl. Berichtstag (5)	Neuversand der Studienunterlagen inkl. Berichtstag (5)
30			
31			
32			
33			
34			
35	Berichtstag (5) 1		
36	Berichtstag (5) 2		
37			
38			
39			
40			
41			
42		Ende der definierten Feldzeit	

## 4 Fragebogeninhalte und Erhebung der Angaben

Zielsetzung der vorliegenden Studie war die Alltagsmobilität der Österreicherinnen und Österreicher zu erfassen. Dazu wurden sowohl allgemeine Merkmale der Haushalte und der darin lebenden Personen aufgenommen als auch die Verkehrsteilnahme an zwei aufeinanderfolgenden, zufällig ausgewählten Berichtstagen. Die erfassten Merkmale werden im Folgenden pro Auswertungsebene dargestellt.

Auf der **Haushaltsebene** wurden folgende Merkmale aufgenommen:

- Haushaltsgröße
  - Anzahl Personen gesamt
  - Anzahl Personen unter 6 Jahren
  - Anzahl Personen zw. 6 und 17 Jahre
  - Anzahl Personen mind. 18 Jahre
- Verkehrsmittelverfügbarkeit
  - Entfernung zur nächsten Haltestelle
  - Verkehrsmittel an der nächsten Haltestelle (Bus, Straßenbahn, U-Bahn, S-Bahn/Regionalbahn/ Fernzug)
  - Carsharing-Mitglieder im Haushalt
  - Verkehrsmittelausstattung (Anzahl Fahrräder, E-Fahrräder, Moped/Motorräder, Pkw/Kombi)

Auf der **Fahrzeugebene** wurden für bis zu drei Pkw/Kombi im Haushalt folgende Merkmale aufgenommen:

- Kategorie (Kleinwagen, Mittelklasse, Oberklasse)
- Baujahr
- Firmenwagen
- Antriebsart (Benzin, Diesel)
- Jahresfahrleistung
- Autobahnvignette
- Stellplatz zu Hause

Auf der **Personenebene** wurden zu jeder Person ab sechs Jahre im Haushalt folgende Merkmale erfasst:

- soziodemographische Merkmale
  - Alter
  - Geschlecht
  - höchster Schulabschluss
  - Beschäftigung
- Arbeitsorganisation (nur erwerbstätige Personen)
  - Arbeitszeit (Wochenarbeitsstunden)
  - flexible Arbeitszeiten
  - Home-Office Telearbeit
  - Pkw-Abstellplatz am Arbeitsplatz
- Führerscheinbesitz (nur Personen ab 15 bzw. 17 Jahre)
  - Führerscheinbesitz Moped/Motorrad
  - Führerscheinbesitz Pkw
- Verkehrsmittelverfügbarkeit

- Fahrzeugverfügbarkeit Fahrrad
- Fahrzeugverfügbarkeit Moped/ Motorrad
- Fahrzeugverfügbarkeit Pkw
- Zeitkarten ÖV Wochen/Monats/Jahreskarte
- Ermäßigungskarte (Vorteilscard)
- übliche Verkehrsmittelnutzung (nur CATI und CAWI)
  - Fahrrad
  - Bus oder Bahn
  - Auto
- Nutzung elektronischer Navigationsdienste bzw. -geräte
  - elektronische Navigation Pkw
  - elektronische Navigation ÖV
  - elektronische Navigation andere Gelegenheiten
- Betreuung anderer Personen
  - Betreuung Kinder
  - Betreuung Verwandte
  - Betreuung andere
- Informationen pro Berichtstag
  - Mobilität am Berichtstag
  - Startpunkt 1. Weg Adresse

Zu den beiden vorgegebenen Berichtstagen wurden alle Haushaltsmitglieder ab sechs Jahre zu ihrer Verkehrsteilnahme sowie zu ihren Wegen befragt. Auf der **Wegeebene** wurden zu jedem Weg folgende Informationen aufgenommen:

- Start- und Ankunftszeit
- Zweck
- Zielpunkt
- genutzte Verkehrsmittel
- zurückgelegte Entfernung
- Anzahl der begleitenden Personen und Haushaltszugehörigkeit (nur CATI und CAWI)

Die Fragebogeninhalte wurden in drei Erhebungsmethoden (PAPI, CAWI und CATI) umgesetzt. Eine Übersicht zu den gestellten Fragen, die als Vorlage für die Umsetzung in den Erhebungsmethoden diente, ist dem Anhang des Berichts beigefügt. Zusätzlich ist dort auch der gelayoutete schriftliche Fragebogen dokumentiert.

Die Befragung aller Haushaltsmitglieder ab sechs Jahren stellt eine Besonderheit von Mobilitätserhebungen gegenüber anderen Erhebungen dar. Zum einen können Kinder unter 12 Jahre nicht ohne Zustimmung der Eltern befragt werden. Zum anderen sind nicht immer alle Haushaltsmitglieder vor Ort. Bei der schriftlichen Erhebung kann davon ausgegangen werden, dass erwachsene Personen die Angaben für Kinder im Haushalt ausfüllen. Auch bei länger abwesenden erwachsenen Haushaltsmitgliedern kann davon ausgegangen werden, dass die Angaben für diese Personen von anderen Haushaltsmitgliedern ausgefüllt werden.

Diese flexible Handhabung war für die telefonische Befragung nicht möglich. Für diese musste eindeutig definiert werden, von welchen Personen, welche Angaben erfragt werden sollten. Für Kinder bis 14 Jahre wurde dazu ein Stellvertreterfrage-

bogen entwickelt, der die relevanten Angaben von einer erwachsenen Person erfragt. Personen ab 15 Jahre wurden nach Möglichkeit selbst interviewt. Für diese Personen war nur in Ausnahmefällen ein Stellvertreterinterview durch eine andere, erwachsene Person im Haushalt zulässig.

Für die **schriftliche Erhebung (PAPI)** wurden zwei Fragebögen verwendet. Der erste erfasste die Haushaltsangaben und die im Haushalt lebenden Personen. Der zweite diente zur Erfassung der Mobilität an den beiden Berichtstagen sowie zu den Angaben der einzelnen Wege. Um den teilnehmenden Haushalten die Orientierung in den Studienunterlagen zu erleichtern, wurde der Haushaltsfragebogen auf blauen Grund gesetzt und der Bogen zu den Berichtstagen auf grünen Grund. Jeder Haushalt erhielt mit den Studienunterlagen einen blauen Haushaltsfragebogen und pro Haushaltsmitglied ab sechs Jahre einen grünen Bogen für die beiden Berichtstage sowie eine kurze Erläuterung zum Ausfüllen der Fragebögen.

Für die **telefonische Befragung (CATI)** wurde ein Fragebogenprogramm erstellt, das die Interviewer bei der Aufnahme der Angaben unterstützte. Dieses Programm verwaltete zum einen die Haushalte, so dass jeder Interviewer zu Beginn eines Kontaktes wusste, in welcher Phase sich der zu kontaktierende Haushalt befand, wie weit der Berichtstag zurücklag, welche Personen bereits befragt wurden und welche noch zu befragen waren. Mithilfe dieses Programms konnten die Haushalte optimal kontaktiert und die Angaben der Haushaltsmitglieder vervollständigt werden. Zum anderen unterstützte das Fragebogenprogramm den Interviewer durch Plausibilitätskontrollen, die besonders bei der Aufnahme der Wege hilfreich sind. So werden beispielsweise alle Wege bereits im Interview chronologisch sortiert, so dass mögliche zeitliche Überschneidungen zwischen Wegen oder nicht plausible Abfolgen identifiziert und direkt im telefonischen Interview korrigiert werden konnten.

Bei der Haushaltskontaktierung wurden die Interviewer durch ein professionelles Kontaktmanagementsystem unterstützt. Das System wählte anhand definierter Regeln die zu kontaktierenden Haushalte automatisch aus. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass jeweils die korrekten Haushalte zur Erinnerung bzw. zum Interview kontaktiert wurden und zu jedem Zeitpunkt die korrekten Berichtstage verwendet wurden.

Die telefonischen Interviews sowie die telefonischen Erinnerungen an die Berichtstage und die Aufzeichnung der Wege an diesen Tagen erfolgten zentral vom infas-Telefonstudio. Die Interviewer wurden für ihren Einsatz in der Studie speziell geschult. Neben dem Umgang mit dem Fragebogenprogramm wurden die Hintergründe und Zielsetzungen der Studie vermittelt und Argumentationen zur Behandlung von Einwänden und Motivation zur Teilnahme erarbeitet. Diese Schulungen fanden vor dem ersten Einsatz in der Studie sowie feldbegleitend als Erfahrungsaustausch statt.

Die **Online-Erfassung (CAWI)** der Studienangaben erfolgte ebenfalls zweigeteilt. In einem ersten Frageblock wurden alle Angaben zum Haushalt aufgenommen. Anschließend konnten pro Person ab sechs Jahre die Mobilität an den Berichtstagen sowie die Angaben zu den Wegen eingetragen werden.

## 5 Studienbegleitung

Die kontaktierten Haushalte hatten verschiedene Möglichkeiten, sich über die versandten Studienmaterialien hinaus über die Studie zu informieren. Dazu standen eine eigens eingerichtete Webseite, eine Hotline, eine Kontaktadresse sowie die Interviewer in den telefonischen Erinnerungsanrufen zur Verfügung.

### Projektinformationen im Internet

Unter der Webadresse [www.oesterreich-unterwegs.at](http://www.oesterreich-unterwegs.at) wurde eine Projektseite eingerichtet. Diese nahm eine Schlüsselrolle in der Kommunikation der Studie nach außen ein. Sie diente primär als Anlaufstelle und Informationsplattform für die teilnehmenden Haushalte, sollte aber auch für die interessierte Allgemeinheit, wissenschaftliche Institutionen und Medienvertreter Basisinformation zum Projekt bereitstellen.

So lieferte die Seite zum einen grundlegende Informationen zum Hintergrund der Studie, den dahinterstehenden Institutionen, sowie zu datenschutzrechtlichen Aspekten. Zum anderen bot sie Hilfestellungen zum Befragungsablauf für die teilnehmenden Haushalte, den Einstieg und Erklärungen zum Onlinefragebogen. In einem Downloadbereich konnten die teilnehmenden Haushalte bei Bedarf weitere Befragungsunterlagen (Haushaltsbogen und Personenbögen) herunterladen. Für nicht-deutschsprachige Teilnehmer wurden zusätzlich eine Türkische und eine Serbokroatische Sprachfassung angeboten. Ein weiterer wesentliche Bestandteil der Webseite waren die Kontaktmöglichkeiten zum Projektteam (infas/ Triconsult).

**Abbildung 2 Startseite der Projektinformationen im Internet**



infas

TRI CONSULT

Die nachfolgende Übersicht, zeigt die Zugriffe auf die einzelnen Bereiche der Projektseite im Detail. Die Zugriffszahlen auf die Downloadbereiche sind jedoch nicht mit den tatsächlichen Downloadzahlen der jeweiligen Fragebögen gleichzusetzen. Die Zugriffsstatistik wurde im Zeitraum vom 26.09.2013 bis 18.05.2015 erfasst.

**Tabelle 1 Zugriffsstatistik Projektseite (September 2013 bis Mai 2015)**

Hauptbeiträge der Webseite	Zugriffe insgesamt
Kontaktformular	40
Impressum	935
FAQ	1.815
Datenschutz	1.926
Ausfüllen der Fragebögen - Befragungsablauf	1.987
Downloads	2.463
Home - Österreich unterwegs	3.588
Die Untersuchung „Österreich unterwegs“	4.353
Online Teilnahme	13.040

**Tabelle 2 Downloads von der Projektseite (September 2013 bis Mai 2015)**

Unterkategorie Downloads	Zugriffe insgesamt
Downloads (Deutsch)	2.463
Skidanje sa interneta (Downloads SBK)	658
Yüklemeler (Downloads Türkisch)	661

### Projektinformationen über die telefonische Hotline und die Kontaktadresse

Um den teilnehmenden Haushalten neben der Website noch eine weitere Anlaufstelle für Fragen und Anliegen bereitzustellen, wurde eine kostenlose telefonische Hotline eingerichtet, die von Triconsult betreut wurde. Diese war werktags (Montag bis Freitag) von 09h bis 17h erreichbar. Die Hotline verzeichnete im Durchschnitt 15 Anrufe pro Tag, und wurde von den kontaktierten Haushalten zum größten Teil dazu genutzt, die Teilnahme zu verweigern bzw. zu erläutern warum eine Teilnahme nicht möglich ist (zu alt, Sachwalterschaft bei Heimbewohnern, etc.). Hierbei konnten jedoch in vielen Fällen durch die Überzeugungsarbeit der entsprechend geschulten Mitarbeiter an der Hotline, viele Haushalte doch noch zur Teilnahme bewegt werden. Weitere häufige Gründe für den Anruf bei der Hotline waren eine allgemeine Informationsbeschaffung (Worum geht es? Wer steht dahinter? Warum wurde ich als Haushalt ausgewählt?) sowie spezifische Fragen zum Ablauf und den Fragebögen (Muss ich alles ausfüllen? Was ist ein Weg?). In vielen Fällen wurde auch einfach der Wunsch nach einem telefonischen Interview (inkl. Übermittlung einer Telefonnummer) bekannt gegeben.

Eine weitere und ebenfalls häufig genutzte Kontaktmöglichkeit zum Projektteam war die E-Mail-Adresse [info@oesterreich-unterwegs.at](mailto:info@oesterreich-unterwegs.at), auf der täglich etwa 3 bis 5 Nachrichten eingingen. Auch hierbei handelte es sich bei einem Großteil um Teilnahmeverweigerungen. In vielen Fällen ging es aber auch um allgemeine Fragen und spezifische Hilfestellungen zum Online Fragebogen.

## 6 Einsatzstichprobe

Die Ziehung der Stichprobe erfolgte aus dem vom Bundesministerium für Inneres (BM.I) betreuten Melderegister. Dieses besteht aus einer Einwohnermeldedatei, also einem Personenregister, mit einem definierten Meldestichtag. Aus diesem Register wurden vom Bundesministerium für Inneres Personen per Zufallsauswahl und unter Vermeidung von Adressdubletten gezogen und dieses Ziehungsergebnis wurde intern vom Bundesministerium für Inneres um die Information zur Haushaltsgröße angereichert. Die Ziehung erfolgte nach genauen Vorgaben, die von der qualitätssichernden Stelle für „Österreich unterwegs 2013/2014“ in Rücksprache mit dem bmvit festgelegt wurden. Die Stichprobe wurde so angelegt, dass für jedes Bundesland zuverlässige Mobilitätskennwerte ermittelt werden können. Pro Bundesland wurde dazu eine Mindestteilnehmerzahl von 600 realisierten Haushalten angestrebt. Zusätzlich wurden regionale Stichprobenverdichtungen vorgenommen, wenn einzelne Bundesländer differenzierte Ergebnisse für Region innerhalb ihres Bundeslandes beauftragten. Im Bundesland Tirol wurde eine Verdichtung der Stichprobe für den Wochenendverkehr vorgenommen. Die regionale und zeitliche Steuerung der Einsatzstichprobe wurde von der Universität für Bodenkultur (BOKU), Institut für Verkehrswesen durch regionale Verteilung der Einsatzstichprobe und die Vergabe der Berichtstage festgelegt.

Die Stichprobe inklusive der Berichtstage wurde an die Auftragnehmer zum Einsatz übergeben. Sie wurden von den Auftragnehmern geprüft und um eindeutig erkennbare Dubletten bereinigt. Die Überprüfung zeigte eine insgesamt gute Qualität der Stichprobe auf Personenebene. Anders als angenommen, war die Angabe zur Haushaltsgröße zumindest teilweise nicht plausibel. Zum einen gab es einen relativ hohen Anteil sehr großer Haushalte mit sieben und mehr Personen. Zum anderen erschien die Angabe „-1“ als Haushaltsgröße. Dieser Wert wurde im Rahmen der Erhebungsvorbereitung als fehlende Angabe zur Haushaltsgröße interpretiert. Angaben zur Haushaltsgröße mit einem Wert über sieben wurden als fehlerhafte Angaben interpretiert. Da diese Angabe für die Konfektionierung der Versandunterlagen entscheidend war, erhielten diese Haushalte in Abstimmung mit dem Auftraggeber neben dem blauen Haushaltsfragebogen vier bzw. drei grüne Personenbögen mit den Berichtstagsprotokollen. Die genaue Konfektionierung der Versandunterlagen in Bezug auf die Personenbögen, kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

**Tabelle 3 Konfektionierung der Versandunterlagen in Abhängigkeit von der Haushaltsgröße (Einsatzstichprobe)**

Haushaltsgröße laut Einsatzstichprobe	Anzahl Personenbögen	Anteil in Einsatzstichprobe (in Prozent)
-1	4	8
1	2	18
2	3	28
3	5	19
4	6	16
5	7	7
6	8	3
7	8	1
mehr als 7	3	1

Im zweiten Schritt wurden die Telefonnummern zu den übermittelten Haushalten recherchiert. Dieser Schritt war notwendig, da im zentralen Melderegister lediglich die Namen, Geburtsdaten und Meldeadressen, nicht aber die Telefonnummern der Haushalte verzeichnet sind. Die Recherche erfolgte automatisiert in drei Stufen. In der ersten Stufe wurden alle Angaben der Person zur Suche im Herold herangezogen (Name, Vorname, gesamte Adresse). Im zweiten Schritt wurde ebenfalls im Herold gesucht, aber der Vorname der Person weggelassen. Auf diese Weise konnten Haushalte gefunden werden, die ohne oder unter einem anderen Vornamen im Verzeichnis gelistet waren. Im dritten Suchlauf wurde über einen externen Anbieter in unterschiedlichen (Kunden-)Datenbanken recherchiert. Damit wurden auch nicht-öffentlich zugängliche Verzeichnisse in die Suche einbezogen. Für die Befragung lag am Ende der Recherche für etwa die Hälfte der Haushalte eine Telefonnummer (je nach Stufe des Suchlaufs in unterschiedlicher Qualität) vor.

Die eingesetzte Stichprobe setzt sich aus drei Tranchen zusammen. Um möglichst aktuelle Kontaktdaten für die Haushalte verwenden zu können, wurde die erste Stichprobentranche für die Berichtstage vom 27./28. Oktober 2013 bis zum 2./3. Juni 2014 gezogen. Die zweite Stichprobentranche enthielt die Haushalte mit den Berichtstagen vom 3./4. Juni 2014 bis zum 26./27. Oktober 2014 und wurde separat im Frühjahr 2014 aus dem zentralen Melderegister gezogen. Die dritte Stichprobentranche enthält eine Zusatzstichprobe. Mit ihr wurden Regionen bzw. Bundesländer mit zusätzlichen Haushalten aufgestockt, um die gewünschte Mindestfallzahl pro Bundesland bzw. pro Region sicher zu erreichen.

Die Verteilung der Einsatzstichprobe auf die Regierungsbezirke und Bundesländer über alle drei Einsatztranchen kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

**Tabelle 4 Regionale Haushaltsverteilung nach Bundesländern, politischen Bezirken und Tranchen (Einsatzstichprobe)**

Bundesland	Politischer Bezirk	Anzahl eingesetzte Haushalte	Anteil (Bundes- land)	Anteil (gesamt)	Anteil Einsatztranche ...		
					1 (Berichts- tage vom 27.10.13 bis 2.06.14)	2 (Berichts- tage vom 3.06.14 bis 26.10.14)	3 (Berichts- tage vom 15.09.14 bis 26.10.14)
<b>Burgenland</b>	101 Eisenstadt (Stadt)	416	9	1	54	25	22
	103 Eisenstadt-Umgebung (inkl. Rust)	816	17	1	53	84	63
	104 Güssing	509	11	1	43	26	31
	105 Jennersdorf	483	10	1	44	27	29
	106 Mattersburg	419	9	1	52	25	23
	107 Neusiedl am See	1.057	22	2	80	11	9
	108 Oberpullendorf	489	10	1	43	26	31
	109 Oberwart	509	11	1	43	25	32
	<b>Gesamt</b>	<b>4.698</b>	<b>100</b>	<b>7</b>	<b>55</b>	<b>23</b>	<b>23</b>
	<b>Kärnten</b>	201 Klagenfurt Stadt	582	20	1	34	49
202 Villach Stadt		389	13	1	34	49	17
203 Hermagor		191	7	0	35	49	16
204 Klagenfurt Land		391	13	1	35	49	17
205 Sankt Veit an der Glan		199	7	0	35	48	17
206 Spittal an der Drau		193	7	0	35	49	17
207 Villach Land		387	13	1	36	50	15
208 Völkermarkt		193	7	0	35	50	16
209 Wolfsberg		203	7	0	35	47	18
210 Feldkirchen		193	7	0	33	50	18
<b>Gesamt</b>		<b>2.921</b>	<b>100</b>	<b>4</b>	<b>35</b>	<b>49</b>	<b>17</b>
<b>Niederösterreich</b>	301 Krems an der Donau (Stadt)	206	1	0	46	23	31
	302 Sankt Pölten (Stadt)	210	1	0	45	23	32
	303 Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	391	3	1	47	27	26
	304 Wiener Neustadt (Stadt)	202	1	0	46	24	31
	305 Amstetten	408	3	1	45	23	32
	306 Baden	822	6	1	45	44	11
	307 Bruck an der Leitha	670	5	1	92	5	3
	308 Gänserndorf	1.391	10	2	95	2	2
	309 Gmünd	387	3	1	45	17	38
	310 Hollabrunn	139	1	0	45	26	29
	311 Horn	135	1	0	44	28	28
	312 Korneuburg	1.245	9	2	60	4	36
	313 Krems (Land)	404	3	1	82	12	6
	314 Lilienfeld	137	1	0	44	26	30
	315 Melk	385	3	1	45	10	45
	316 Mistelbach	420	3	1	86	9	5
	317 Mödling	2.294	16	3	58	27	15
	318 Neunkirchen	151	1	0	46	23	30
	319 Sankt Pölten (Land)	142	1	0	44	25	30
	320 Scheibbs	382	3	1	45	30	25
321 Tulln	1.047	7	2	63	14	23	
322 Waidhofen an der Thaya	407	3	1	46	15	39	
323 Wiener Neustadt (Land)	138	1	0	44	36	20	
324 Wien-Umgebung	1.630	12	2	96	2	2	
325 Zwettl	396	3	1	45	16	39	
<b>Gesamt</b>	<b>14.139</b>	<b>100</b>	<b>21</b>	<b>65</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	
<b>Oberösterreich</b>	401 Linz (Stadt)	726	25	1	54	36	11
	402 Steyr (Stadt)	219	8	0	52	36	12
	403 Wels (Stadt)	223	8	0	53	35	12
	404 Braunau am Inn	90	3	0	57	33	10
	405 Eferding	102	4	0	52	34	14
	406 Freistadt	105	4	0	51	37	11
	407 Gmunden	102	4	0	53	36	11
	408 Grieskirchen	96	3	0	54	39	7
	409 Kirchdorf an der Krems	97	3	0	54	36	10
	410 Linz-Land	220	8	0	55	34	11
	411 Perg	102	4	0	53	36	11
	412 Ried im Innkreis	94	3	0	61	33	6
	413 Rohrbach	96	3	0	58	36	5
	414 Schärding	99	3	0	58	35	7
	415 Steyr-Land	104	4	0	55	36	10
	416 Urfahr-Umgebung	105	4	0	54	35	10
	417 Vöcklabruck	92	3	0	61	34	5
	418 Wels-Land	216	7	0	51	37	12
<b>Gesamt</b>	<b>2.888</b>	<b>100</b>	<b>4</b>	<b>54</b>	<b>35</b>	<b>10</b>	

Bundesland	Politischer Bezirk	Anzahl eingesetzte Haushalte	Anteil (Bundes- land)	Anteil (gesamt)	Anteil Einsatztranche ...			
					1 (Berichts- tage vom 27.10.13 bis 2.06.14)	2 (Berichts- tage vom 3.06.14 bis 26.10.14)	3 (Berichts- tage vom 15.09.14 bis 26.10.14)	
<b>Salzburg</b>	501 Salzburg (Stadt)	918	30	1	38	38	24	
	502 Hallein	305	10	0	37	38	25	
	503 Salzburg-Umgebung	920	30	1	37	38	25	
	504 Sankt Johann im Pongau	300	10	0	38	39	24	
	505 Tamsweg	302	10	0	39	38	23	
	506 Zell am See	308	10	0	38	38	24	
	<b>Gesamt</b>		<b>3.053</b>	<b>100</b>	<b>5</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>24</b>
<b>Steiermark</b>	601 Graz (Stadt)	1.877	13	3	48	15	36	
	603 Deutschlandsberg	799	6	1	43	14	43	
	606 Graz-Umgebung	1.718	12	3	54	11	34	
	610 Leibnitz	994	7	1	43	14	43	
	611 Leoben	791	6	1	41	15	44	
	612 Liezen	986	7	1	42	14	44	
	614 Murau	771	5	1	44	15	41	
	616 Voitsberg	793	6	1	42	15	43	
	617 Weiz	1.092	8	2	42	15	43	
	620 Murtal	895	6	1	42	14	44	
	621 Bruck-Mürzzuschlag	1.188	8	2	42	14	43	
	622 Hartberg-Fürstenfeld	1.374	10	2	57	11	31	
	623 Südoststeiermark	1.077	8	2	43	15	42	
	<b>Gesamt</b>		<b>14.355</b>	<b>100</b>	<b>21</b>	<b>46</b>	<b>14</b>	<b>40</b>
	<b>Tirol</b>	701 Innsbruck-Stadt	3.571	42	5	55	18	27
702 Imst		544	6	1	43	21	36	
703 Innsbruck-Land		1.111	13	2	43	30	27	
704 Kitzbühel		546	6	1	42	21	37	
705 Kufstein		540	6	1	43	21	36	
706 Landeck		534	6	1	42	22	36	
707 Lienz		552	7	1	44	20	36	
708 Reutte		546	6	1	42	21	38	
709 Schwaz		545	6	1	42	20	38	
<b>Gesamt</b>			<b>8.489</b>	<b>100</b>	<b>13</b>	<b>48</b>	<b>21</b>	<b>31</b>
<b>Vorarlberg</b>	801 Bludenz	871	34	1	56	39	6	
	802 Bregenz	809	31	1	60	35	5	
	803 Dornbirn	445	17	1	26	64	10	
	804 Feldkirch	448	17	1	27	63	10	
	<b>Gesamt</b>		<b>2.573</b>	<b>100</b>	<b>4</b>	<b>47</b>	<b>46</b>	<b>7</b>
<b>Wien</b>	901 Wien 1. Bezirk, Innere Stadt	185	1	0	44	43	13	
	902 Wien 2. Bezirk, Leopoldstadt	710	5	1	75	11	13	
	903 Wien 3. Bezirk, Landstraße	696	5	1	75	11	14	
	904 Wien 4. Bezirk, Wieden	327	2	0	47	24	29	
	905 Wien 5. Bezirk, Margareten	435	3	1	60	18	22	
	906 Wien 6. Bezirk, Mariahilf	337	2	1	48	24	28	
	907 Wien 7. Bezirk, Neubau	320	2	0	46	25	29	
	908 Wien 8. Bezirk, Josefstadt	282	2	0	39	28	33	
	909 Wien 9. Bezirk, Alsergrund	345	3	1	50	23	27	
	910 Wien 10. Bezirk, Favoriten	1.276	9	2	86	6	8	
	911 Wien 11. Bezirk, Simmering	686	5	1	75	12	14	
	912 Wien 12. Bezirk, Meidling	724	5	1	76	11	13	
	913 Wien 13. Bezirk, Hietzing	449	3	1	61	18	21	
	914 Wien 14. Bezirk, Penzing	654	5	1	73	12	14	
	915 Wien 15. Bezirk, Rudolfsheim-Fünfhaus	597	4	1	71	13	16	
	916 Wien 16. Bezirk, Ottakring	772	6	1	77	10	12	
	917 Wien 17. Bezirk, Hernals	492	4	1	65	16	19	
	918 Wien 18. Bezirk, Währing	425	3	1	59	19	22	
	919 Wien 19. Bezirk, Döbling	566	4	1	69	14	17	
	920 Wien 20. Bezirk, Brigittenau	675	5	1	74	12	14	
	921 Wien 21. Bezirk, Floridsdorf	1.033	8	2	83	8	9	
	922 Wien 22. Bezirk, Donaustadt	1.149	8	2	85	7	8	
	923 Wien 23. Bezirk, Liesing	685	5	1	75	12	14	
<b>Gesamt</b>		<b>13.820</b>	<b>100</b>	<b>21</b>	<b>72</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	
<b>Österreich gesamt</b>		<b>66.936</b>		<b>100</b>	<b>56</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	

Die Verteilung des jeweils ersten Berichtstags auf die Wochentage kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

**Tabelle 5 Verteilung der Berichtstage auf Wochentage nach Bundesländern (Einsatzstichprobe)**

Bundesland	Anteil Wochentag des 1. Berichtstags						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Burgenland	16	15	13	13	15	13	16
Kärnten	15	18	12	14	12	17	12
Niederösterreich	15	15	14	14	14	13	15
Oberösterreich	16	15	15	13	13	13	14
Salzburg	13	15	14	14	13	15	15
Steiermark	14	14	15	16	14	14	13
Tirol	11	10	11	9	9	41	9
Vorarlberg	15	16	15	14	14	12	14
Wien	14	17	13	15	15	14	13
<b>Österreich insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>13</b>

Anmerkung zu Tirol: Für das Bundesland Tirol wurde eine Verdichtung der Berichtstage an den Wochenenden vorgenommen.

## 7 Realisiertes Sample, Rücklauf und Ausschöpfung der Einsatzstichprobe

Basierend auf den Empfehlungen des KOMOD-Handbuchs wurden erstmals bei einer so groß angelegten Erhebung in Österreich klare und strenge Kriterien angewandt, welche Mindestanforderungen ein realisiertes Interview erfüllen muss, um als tatsächlich verwertbares Interview für die weiteren Auswertungen berücksichtigt zu werden. Dementsprechend wurde jener Anteil an realisierten Interviews wieder ausgeschieden, welcher nicht den im Folgenden genannten Mindestanforderungen entspricht.

Die Studie liefert Ergebnisse auf vier Ebenen: Haushalte, Personen, Wege und Fahrzeuge. Die Vollständigkeit eines Interviews wird auf drei der vier Ebenen definiert und auf Haushaltsebene aggregiert. Es sind Mindestangaben auf Haushalts-, Personen- und Wege- bzw. Berichtstagebene vorgesehen.

Ein Interview gilt als „verwertbares Haushaltsinterview“, wenn zumindest folgende Informationen durch die Angabe der Zielperson in erlaubter Ausprägung vorhanden sind:

- Wohnort (Gemeinde) und
- Anzahl der Haushaltsmitglieder über 6 Jahre sowie
- Für Haushalte mit zwei oder mehr Haushaltsmitgliedern sind zumindest von 50 Prozent der Haushaltsmitglieder verwertbare Personeninterviews vorhanden, bei kleineren Haushalten 100 Prozent.

Anmerkung dazu:

Gemäß der Leistungsbeschreibung war ursprünglich - den KOMOD-Vorgaben folgend - vorgesehen, dass auch für Zwei-Personen-Haushalte verwertbare Personeninterviews von allen Haushaltsmitgliedern erforderlich sind. Im Vorfeld zur Ziehung der 3. Stichprobentranche hat Fa. HERRY Consult GmbH Analysen bereits abgeschlossener eigener Erhebungen durchgeführt. Diese haben gezeigt, dass sich das Mobilitätsverhalten dieser Haushalte kaum unterscheidet, unabhängig davon, ob eine oder zwei Personen antworten. Dementsprechend wurde es in Übereinkunft mit dem bmvit für die Beurteilung der Verwertbarkeit von Interviews für den finalen Analysedatensatz (erstellt von Fa. Herry Consult GmbH im nachfolgenden Arbeitspaket "Datenverarbeitung, Hochrechnung und Analyse) als zulässig erklärt, dass auch bei Zwei-Personen-Haushalten nur für die Hälfte der Haushaltsmitglieder verwertbare Personeninterviews vorhanden sein müssen. Zum Zwecke einer mit der Leistungsbeschreibung vollständig konsistenten Abrechnung der Feldbefragung der Haushaltsinterviews wurde darüber hinaus der Begriff des sogenannten „abrechenbaren Haushaltsinterviews“ eingeführt. Dieser Begriff war rein abrechnungstechnisch im Arbeitspaket "Erhebungsdurchführung" von Relevanz, nicht jedoch für die Beurteilung der Verwertbarkeit von Interviews für den finalen Analysedatensatz und betrifft ausschließlich den Anteil vollständiger Personeninterviews auf Haushaltsebene in der 3. Stichprobentranche (im Gegensatz zur Abrechnung für die 1. und 2. Stichprobentranche setzt das 50-Prozent-Kriterium für ein "abrechenbares Haushaltsinterview" hier bereits bei Zwei-Personen-Haushalten an).

Personeninterviews gelten als vollständig, wenn ...

- Alter und Geschlecht der Person sowie
- vollständige Angaben zur Mobilität an den beiden Berichtstagen vorliegen.

Berichtstage gelten als vollständig, wenn ...

- Angaben zur Mobilität an beiden Berichtstagen vorliegen und
- zu Berichtstagen, an denen die Person außer Haus unterwegs war, mindestens zur Hälfte der Wege Angaben zur Start- oder Ankunftszeit, zum genutzten Hauptverkehrsmittel, zum Zielzweck sowie zur Zieladresse (auf Gemeindeebene bei Zielen im Inland bzw. auf Staatenebene bei Zielen im Ausland) vorliegen.

Liegen im Sinne dieser Definition vollständige Informationen für nur einen Berichtstag vor, werden diese Haushalte als vermindert vollständig gezählt, wenn alle anderen Anforderungen an die Verwertbarkeit erfüllt sind.

Die Angaben zum Rücklauf erfolgen gemäß folgenden im KOMOD-Handbuch enthaltenen Definitionen:

1. Anzahl der für die Stichprobe gezogenen Stichprobeneinheiten, die Haushalte: **Bruttostichprobe**
2. Abzüglich nicht erreichbarer Stichprobeneinheiten, die einen „qualitätsneutralen Ausfall“ darstellen. Hierbei handelt es sich um nachweislich am Befragungstichtag nicht existierende Haushalte oder nachweislich über einen längeren Zeitraum um den Befragungstichtag nicht im Untersuchungsraum (Österreich und Slowakei) am Wohnort anwesende Haushalte
3. Die Summe der vom qualitätsneutralen Ausfall bereinigten Stichprobeneinheiten ergibt die „**bereinigte Bruttostichprobe**“
4. Abzüglich der definitiv deklarierten Verweigerungen von Stichprobeneinheiten, an der Befragung teilzunehmen
5. Abzüglich der trotz 5 postalischer oder telefonischer Kontakt- oder Erinnerungsversuche nicht erreichten Haushalte
6. Der Saldo aus (3) bis (5) ergibt die **Nettostichprobe** der Erhebung
7. Abzüglich des nicht verwertbaren Rücklaufs
8. Der Saldo aus (6) und (7) ergibt die **verwertbare Nettostichprobe**
9. Der „**verwertbare Rücklauf**“, der sich aus dem Verhältnis der Werte (8) und (3) errechnet, wird auch als „standardisierter Rücklauf“ definiert.

Die für Österreich unterwegs eingesetzte Bruttostichprobe beträgt 66.936 Haushalte. Die bereinigte Bruttostichprobe beläuft sich auf 65.080 Haushalte. Der Rücklauf (Nettostichprobe) beträgt 28 Prozent, d.h. mehr als jeder vierte kontaktierte Haushalt nahm an der Befragung teil. Etwa jeder dreizehnte teilnehmende Haushalt erfüllte die oben genannten Mindestkriterien an ein vollständiges Interview nicht. Der Anteil der verwertbaren Haushalte (verwertbare Nettostichprobe) an der bereinigten Bruttostichprobe beträgt knapp 26 Prozent. Die Ergebnisse für

die eingesetzten Methoden sowie nach Bundesländern können der folgenden Tabelle entnommen werden.

**Tabelle 6 Übersicht realisiertes Sample nach Methoden und Bundesländern**

		<i>in Prozent (bezogen auf bereinigte abs. Bruttostichprobe)</i>
bereinigte Bruttostichprobe	65.080	100
Haushalte realisiert (Nettostichprobe)	18.232	28
davon: CATI	2.084	
davon: PAPI	12.989	
davon: CAWI	3.159	
davon: Burgenland	1.356	29
davon: Kärnten	829	29
davon: Niederösterreich	4.228	30
davon: Oberösterreich	983	35
davon: Salzburg	846	29
davon: Steiermark	3.966	28
davon: Tirol	2.088	26
davon: Vorarlberg	730	29
davon: Wien	3.206	24
vollständige Haushalte (verwertbare Nettostichprobe)	16.772	26
davon: CATI	1.394	
davon: PAPI	12.708	
davon: CAWI	2.670	
davon: Burgenland	1.220	26
davon: Kärnten	760	27
davon: Niederösterreich	3.886	28
davon: Oberösterreich	905	32
davon: Salzburg	779	26
davon: Steiermark	3.636	26
davon: Tirol	1.926	24
davon: Vorarlberg	658	26
davon: Wien	3.002	22

Die Teilnahmebereitschaft der Haushalte variiert in den Bundesländern. In Oberösterreich beteiligte sich mit 35 Prozent der höchste Anteil der kontaktierten Haushalte während sich in Wien der mit 24 Prozent ein deutlich geringer Anteil der Haushalte an der Studie beteiligte. Die erreichte Ausschöpfung in den übrigen

Bundesländern liegt zwischen diesen beiden Marken. Die Details dazu können der folgenden Tabelle entnommen werden.

**Tabelle 7 Übersicht Rücklauf nach Bundesländern**

Haushaltsstatus	Gesamt		Burgenland		Kärnten		Niederösterreich		Oberösterreich	
	abs.	in Prozent	abs.	in Prozent	abs.	in Prozent	abs.	in Prozent	abs.	in Prozent
<b>Bruttostichprobe</b>	66.936	100	4.698	100	2.921	100	14.139	100	2.888	100
neutrale Ausfälle	1.856	3	73	2	76	3	245	2	98	3
<b>bereinigte Bruttostichprobe</b>	65.080	100	4.625	100	2.845	100	13.894	100	2.790	100
kein Rücklauf	20.333	30	1.217	26	832	28	3.665	26	666	23
Wiedervorlage	300	0	30	1	10	0	104	1	7	0
Haushalt nicht befragbar	11.661	18	833	18	524	18	2.371	17	496	18
Verweigerungen	14.118	22	1.154	25	639	22	3.417	25	619	22
<b>Teilgenommen (Nettostichprobe)</b>	18.668	29	1.391	30	840	30	4.337	31	1.002	36
Interview realisiert	18.232	28	1.356	29	829	29	4.228	30	983	35
davon: unvollständige Haushalte	1.442	2	135	3	69	2	336	2	78	3
davon: vollständige Haushalte										
(verwertbare Nettostichprobe)	16.772	26	1.220	26	760	27	3.886	28	905	32
davon: vermindert verwertbare Haushalte										
(verwertbare Nettostichprobe)	18	0	1	0	0	0	6	0	0	0
davon: CATI	2.084	3	156	3	102	4	511	4	122	4
davon: PAPI	12.989	20	989	21	600	21	3.020	22	708	25
davon: CAWI	3.159	5	211	5	127	4	697	5	153	5
Interview nicht abgeschlossen	436	1	35	1	11	0	109	1	19	1

Haushaltsstatus	Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien	
	abs.	in Prozent	abs.	in Prozent	abs.	in Prozent	abs.	in Prozent	abs.	in Prozent
<b>Bruttostichprobe</b>	3.053	100	14.355	100	8.489	100	2.573	100	13.820	100
neutrale Ausfälle	90	3	424	3	386	5	58	2	406	3
<b>bereinigte Bruttostichprobe</b>	2.963	100	13.931	100	8.103	100	2.515	100	13.414	100
kein Rücklauf	876	29	3.915	27	2.714	32	737	29	5.711	41
Wiedervorlage	9	0	53	0	35	0	16	1	36	0
Haushalt nicht befragbar	535	18	2.640	19	1.488	18	448	18	2.326	17
Verweigerungen	681	23	3.263	23	1.734	21	570	23	2.041	15
<b>Teilgenommen (Nettostichprobe)</b>	862	29	4.060	29	2.132	26	744	30	3.300	25
Interview realisiert	846	29	3.966	28	2.088	26	730	29	3.206	24
davon: unvollständige Haushalte	66	2	325	2	159	2	71	3	203	2
davon: vollständige Haushalte										
(verwertbare Nettostichprobe)	779	26	3.636	26	1.926	24	658	26	3.002	22
davon: vermindert verwertbare Haushalte										
(verwertbare Nettostichprobe)	1	0	5	0	3	0	1	0	1	0
davon: CATI	97	3	488	4	253	3	104	4	251	2
davon: PAPI	611	21	2.829	20	1.470	18	493	20	2.269	17
davon: CAWI	138	5	649	5	365	5	133	5	686	5
Interview nicht abgeschlossen	16	0	94	1	44	0	14	1	94	1

Die folgende Tabelle enthält die Rückläufe für die drei eingesetzten Methoden CATI, PAPI und CAWI sowie ein konsolidiertes Ergebnis (Gesamt), dass für jeden Haushalt nur einen finalen Status berücksichtigt. Da jeder Haushalt grundsätzlich jede Methode wählen konnte, kann die folgende Auswertung nur methodenweise bzw. spaltenweise analysiert werden. Haushalte, die sowohl den schriftlichen Fragebogen ausgefüllt haben (PAPI) und telefonisch teilgenommen haben, sind in dieser Darstellung in beiden Methoden ausgewiesen. Für die Gesamtspalte sind diese Rückläufe in verschiedenen Kanälen bereinigt.

Der überwiegende Großteil der vollständig vorliegenden Haushalte hat sich mittels der schriftlichen Fragebögen an der Studie beteiligt (76 Prozent). Etwa ein Drittel der realisierten Haushalte haben sich über den Onlinefragebogen (16 Prozent) bzw. über ein telefonisches Interview (8 Prozent) beteiligt. Alle angebotenen Kanäle wurden von den kontaktierten Haushalten genutzt. Dabei sind zwei Dinge hervorzuheben: Der hohe Anteil des schriftlichen Rücklaufs und die Aufklärungsquote mittels der telefonischen Kontakte.

Für etwa ein Drittel der kontaktierten Haushalte gibt es trotz mehrmaliger schriftlicher Kontaktierung weder eine Verweigerung noch eine Beteiligung an der Studie. Bei den rund 37 Tausend Haushalten, für die eine Telefonnummer recherchiert werden konnte, wurde mit (fast) allen Haushalten ein Sprachkontakt hergestellt. Darin bekundeten die Haushalte ihre Absicht, die Teilnahme an der Studie zu verweigern (35 Prozent), teilten mit, dass sie nicht befragbar sind (32 Prozent) oder nahmen an der Befragung teil (30 Prozent). Die Teilnahme geschah dabei vergleichsweise selten direkt im telefonischen Interview (6 Prozent). Häufig konnte der telefonische Kontakt genutzt werden, um die Studie und ihre Bedeutung zu erläutern und die Haushalte von einer Beteiligung zu überzeugen. Diese Beteiligung erfolgte im Anschluss häufig in einem der beiden schriftlichen Methoden (CAWI und PAPI, 24 Prozent).

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die drei eingesetzten Methoden gut ergänzen und dass der telefonische Kontakt geeignet ist, die Motivation und Teilnahmebereitschaft bei den Haushalten zu erhöhen.

**Tabelle 8 Detaillierter Rücklauf nach Methoden**

Haushaltsstatus	CATI		PAPI		CAWI		Gesamt	
	abs.	in Prozent						
<b>Bruttostichprobe</b>	<b>37.009</b>	<b>100</b>	<b>35.551</b>	<b>100</b>	<b>23.824</b>	<b>100</b>	<b>66.936</b>	<b>100</b>
<b>neutrale Ausfälle</b>	<b>568</b>	<b>2</b>	<b>1.830</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.856</b>	<b>3</b>
Adresse falsch	0	0	1.825	5	0	0	1.789	3
ZP verstorben	0	0	4	0	0	0	5	0
ZP ins Ausland verzogen	65	0	0	0	0	0	60	0
bereits befragt	0	0	1	0	0	0	2	0
kontaktiert, neutraler Ausfall in anderem Kanal	503	1	0	0	0	0	0	0
<b>bereinigtes Brutto</b>	<b>36.441</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65.080</b>	<b>100</b>
kein Rücklauf	0	0	20.305	57	20.014	84	20.333	30
<b>Wiedervorlage</b>	<b>899</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>0</b>
kein Sprachkontakt	13	0	0	0	0	0	2	0
vager Termin	21	0	0	0	0	0	1	0
definitiver Termin	1	0	0	0	0	0	0	0
Methodenwechsel angekündigt	864	2	0	0	0	0	296	0
<b>Haushalt nicht befragbar</b>	<b>11.743</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.661</b>	<b>18</b>
ZP in CATI-Feldzeit nicht zu erreichen	4.678	13	0	0	0	0	4.606	7
keine Verständigung möglich	569	2	0	0	0	0	597	1
ZP verweigert krank / nicht befragbar	404	1	0	0	0	0	411	1
definierte CATI-Feldzeit abgelaufen	1.351	4	0	0	0	0	1.351	2
Telefonnummer ungültig	4.741	13	0	0	0	0	4.696	7
<b>Verweigerungen</b>	<b>12.831</b>	<b>35</b>	<b>427</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.118</b>	<b>22</b>
ZP verweigert grundsätzlich / Adresse löschen	2.754	8	7	0	0	0	2.802	4
ZP verweigert: keine Zeit/ dauert zu lange/ wird zu viel	1.352	4	0	0	0	0	1.349	2
ZP verweigert: will nur persönlich befragt werden	60	0	0	0	0	0	59	0
ZP verweigert Start des Interviews / Fragebogen leer zurück legt sofort auf	1.305	4	0	0	0	0	1.288	2
kein Zugang zu ZP/ Zugang verhindert	20	0	0	0	0	0	22	0
ZP verweigert: kein Interesse/ Thema	4.781	13	0	0	0	0	4.754	7
ZP verweigert: Datenschutzgründe/ zu persönlich	126	0	0	0	0	0	126	0
ZP verweigert: sonstige Gründe	1.810	5	420	1	0	0	3.718	6
Kontaktiert, aber Verweigerung in anderem Kanal	623	2	0	0	0	0	0	0
<b>Teilgenommen (Nettostichprobe)</b>	<b>10.968</b>	<b>30</b>	<b>12.989</b>	<b>37</b>	<b>3.810</b>	<b>16</b>	<b>18.668</b>	<b>29</b>
Interview realisiert	2.084	6	12.989	37	3.159	13	18.232	28
davon: unvollständige HH	672	2	281	1	489	2	1.442	2
davon: vollständige HH (verwertbare Nettostichprobe)	1.394	4	12.708	36	2.670	11	16.772	26
davon: vermindert verwertbare HH (verwertbare Nettostichprobe)	18	0	0	0	0	0	18	0
Interview in anderem Kanal realisiert	8.839	24	0	0	0	0	0	0
Interview nicht abgeschlossen	45	0	0	0	651	3	436	1

Die für die Auswertungen vorliegenden Interviews pro Bundesland und politischen Bezirk kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

**Tabelle 9 Übersicht verfügbare Interviews für Bundesländer und Regierungsbezirke**

Bundesland	politischer Bezirk	verwertbare Nettostichprobe		
		Brutto- stichprobe	vollständige Haushalte	vermindert verwertbare Haushalte
<b>Burgenland</b>	101 Eisenstadt (Stadt)	416	114	0
	103 Eisenstadt-Umgebung inkl. Rust (Stadt)	816	216	0
	104 Güssing	509	137	0
	105 Jennersdorf	483	112	1
	106 Mattersburg	419	101	0
	107 Neusiedl am See	1.057	275	0
	108 Oberpullendorf	489	138	0
	109 Oberwart	509	127	0
	<b>Gesamt</b>	<b>4.698</b>	<b>1.220</b>	<b>1</b>
	<b>Kärnten</b>	201 Klagenfurt Stadt	582	146
202 Villach Stadt		389	99	0
203 Hermagor		191	58	0
204 Klagenfurt Land		391	98	0
205 Sankt Veit an der Glan		199	55	0
206 Spittal an der Drau		193	56	0
207 Villach Land		387	91	0
208 Völkermarkt		193	50	0
209 Wolfsberg		203	59	0
210 Feldkirchen		193	48	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.921</b>	<b>760</b>	<b>0</b>	
<b>Niederösterreich</b>	301 Krems an der Donau (Stadt)	206	44	0
	302 Sankt Pölten (Stadt)	210	57	0
	303 Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	391	101	1
	304 Wiener Neustadt (Stadt)	202	40	0
	305 Amstetten	408	119	1
	306 Baden	822	209	0
	307 Bruck an der Leitha	670	161	0
	308 Gänserndorf	1.391	334	1
	309 Gmünd	387	133	0
	310 Hollabrunn	139	45	0
	311 Horn	135	47	0
	312 Korneuburg	1.245	343	0
	313 Krems (Land)	404	108	0
	314 Lilienfeld	137	37	0
	315 Melk	385	100	0
	316 Mistelbach	420	128	0
	317 Mödling	2.294	696	0
	318 Neunkirchen	151	37	0
	319 Sankt Pölten (Land)	142	40	0
	320 Scheibbs	382	99	0
321 Tulln	1.047	300	1	
322 Waidhofen an der Thaya	407	116	1	
323 Wiener Neustadt (Land)	138	37	0	
324 Wien-Umgebung	1.630	448	0	
325 Zwettl	396	107	1	
<b>Gesamt</b>	<b>14.139</b>	<b>3.886</b>	<b>6</b>	
<b>Oberösterreich</b>	401 Linz (Stadt)	726	181	0
	402 Steyr (Stadt)	219	67	0
	403 Wels (Stadt)	223	59	0
	404 Braunau am Inn	90	30	0
	405 Eferding	102	45	0
	406 Freistadt	105	41	0
	407 Gmunden	102	33	0
	408 Grieskirchen	96	35	0
	409 Kirchdorf an der Krems	97	30	0
	410 Linz-Land	220	58	0
	411 Perg	102	39	0
	412 Ried im Innkreis	94	36	0
	413 Rohrbach	96	35	0
	414 Schärding	99	30	0
	415 Steyr-Land	104	41	0
	416 Urfahr-Umgebung	105	42	0
	417 Vöcklabruck	92	31	0
	418 Wels-Land	216	72	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.888</b>	<b>905</b>	<b>0</b>	

Bundesland	politischer Bezirk	Brutto- stichprobe	verwertbare Nettostichprobe	
			vollständige Haushalte	vermindert verwertbare Haushalte
<b>Salzburg</b>	501 Salzburg (Stadt)	918	214	0
	502 Hallein	305	80	0
	503 Salzburg-Umgebung	920	253	1
	504 Sankt Johann im Pongau	300	69	0
	505 Tamsweg	302	77	0
	506 Zell am See	308	86	0
	<b>Gesamt</b>		<b>3.053</b>	<b>779</b>
<b>Steiermark</b>	601 Graz (Stadt)	1.877	441	1
	603 Deutschlandsberg	799	177	0
	606 Graz-Umgebung	1.718	469	0
	610 Leibnitz	994	235	1
	611 Leoben	791	203	0
	612 Liezen	986	246	0
	614 Murau	771	231	0
	616 Voitsberg	793	188	1
	617 Weiz	1.092	283	1
	620 Murtal	895	240	0
	621 Bruck-Mürzzuschlag	1.188	307	0
	622 Hartberg-Fürstenfeld	1.374	369	0
	623 Südoststeiermark	1.077	247	1
	<b>Gesamt</b>		<b>14.355</b>	<b>3.636</b>
<b>Tirol</b>	701 Innsbruck-Stadt	3.571	828	1
	702 Imst	544	103	0
	703 Innsbruck-Land	1.111	271	0
	704 Kitzbühel	546	128	0
	705 Kufstein	540	100	0
	706 Landeck	534	115	0
	707 Lienz	552	143	0
	708 Reutte	546	122	1
	709 Schwaz	545	116	1
	<b>Gesamt</b>		<b>8.489</b>	<b>1.926</b>
<b>Vorarlberg</b>	801 Bludenz	871	236	1
	802 Bregenz	809	197	0
	803 Dornbirn	445	111	0
	804 Feldkirch	448	114	0
	<b>Gesamt</b>		<b>2.573</b>	<b>658</b>
<b>Wien</b>	901 Wien 1. Bezirk, Innere Stadt	185	28	0
	902 Wien 2. Bezirk, Leopoldstadt	710	149	0
	903 Wien 3. Bezirk, Landstraße	696	160	0
	904 Wien 4. Bezirk, Wieden	327	81	0
	905 Wien 5. Bezirk, Margareten	435	88	0
	906 Wien 6. Bezirk, Mariahilf	337	75	0
	907 Wien 7. Bezirk, Neubau	320	62	0
	908 Wien 8. Bezirk, Josefstadt	282	68	0
	909 Wien 9. Bezirk, Alsergrund	345	63	0
	910 Wien 10. Bezirk, Favoriten	1.276	234	0
	911 Wien 11. Bezirk, Simmering	686	133	0
	912 Wien 12. Bezirk, Meidling	724	142	0
	913 Wien 13. Bezirk, Hietzing	449	105	0
	914 Wien 14. Bezirk, Penzing	654	169	0
	915 Wien 15. Bezirk, Rudolfsheim-Fünfhaus	597	111	0
	916 Wien 16. Bezirk, Ottakring	772	142	0
	917 Wien 17. Bezirk, Hernals	492	85	0
	918 Wien 18. Bezirk, Währing	425	103	0
	919 Wien 19. Bezirk, Döbling	566	152	1
	920 Wien 20. Bezirk, Brigittenau	675	126	0
	921 Wien 21. Bezirk, Floridsdorf	1.033	244	0
	922 Wien 22. Bezirk, Donaustadt	1.149	294	0
	923 Wien 23. Bezirk, Liesing	685	188	0
<b>Gesamt</b>		<b>13.820</b>	<b>3.002</b>	<b>1</b>
<b>Österreich gesamt</b>		<b>66.936</b>	<b>16.772</b>	<b>18</b>

Die Realisierung der Interviews auf der Wochentagebene (erster Berichtstag) kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Insgesamt zeigt sich eine gleichmäßige Realisierung der eingesetzten Haushalte über die sieben Wochentage hinweg. Dabei bildet das Bundesland Tirol die beabsichtigte Ausnahme mit einer gezielten Stichprobenverdichtung an den Wochenendtagen.

**Tabelle 10 Verteilung der Berichtstage auf Wochentage nach Bundesländern (Nettostichprobe)**

Bundesland		Anteil Wochentag des 1. Berichtstags (in Prozent)						
		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Burgenland								
	Einsatzstichprobe	16	15	13	13	15	13	16
	teilnehmende Haushalte	15	15	15	14	14	13	15
	vollständige Haushalte	14	15	15	14	14	13	15
Kärnten								
	Einsatzstichprobe	15	18	12	14	12	17	12
	teilnehmende Haushalte	15	17	12	15	13	15	13
	vollständige Haushalte	15	17	12	15	14	15	13
Niederösterreich								
	Einsatzstichprobe	15	15	14	14	14	13	15
	teilnehmende Haushalte	15	15	14	14	14	13	15
	vollständige Haushalte	15	15	14	14	14	13	15
Oberösterreich								
	Einsatzstichprobe	16	15	15	13	13	13	14
	teilnehmende Haushalte	16	15	15	14	13	13	14
	vollständige Haushalte	16	15	15	14	13	14	14
Salzburg								
	Einsatzstichprobe	13	15	14	14	13	15	15
	teilnehmende Haushalte	13	14	14	15	15	14	15
	vollständige Haushalte	13	14	14	14	15	15	15
Steiermark								
	Einsatzstichprobe	14	14	15	16	14	14	13
	teilnehmende Haushalte	15	14	15	15	14	13	13
	vollständige Haushalte	15	14	15	15	14	14	13
Tirol								
	Einsatzstichprobe	11	10	11	9	9	41	9
	teilnehmende Haushalte	10	9	10	9	8	44	9
	vollständige Haushalte	10	10	11	9	8	43	9
Vorarlberg								
	Einsatzstichprobe	15	16	15	14	14	12	14
	teilnehmende Haushalte	15	16	15	14	14	13	13
	vollständige Haushalte	15	16	16	14	13	12	13
Wien								
	Einsatzstichprobe	14	17	13	15	15	14	13
	teilnehmende Haushalte	14	16	14	15	15	14	13
	vollständige Haushalte	14	16	14	15	15	14	13
<b>Österreich insgesamt</b>								
	<b>Einsatzstichprobe</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>13</b>
	<b>teilnehmende Haushalte</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>13</b>
	<b>vollständige Haushalte</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>13</b>

## 8 Non-Response-Befragung

Zur Bewertung der Zuverlässigkeit der Stichprobenergebnisse werden in der Regel Selektivitätsanalysen durchgeführt. Dazu werden aus der Einsatzstichprobe bekannte Merkmale für die Teilgruppe der realisierten Fälle mit denen der nicht realisierten Fälle verglichen. Im Rahmen der vorliegenden Studie Österreich unterwegs wurde zusätzlich eine Non-Response-Befragung durchgeführt. Dazu wurde eine Substichprobe von Haushalten, die nach Durchlaufen der vorgesehenen Kontaktierungen, nicht an der Befragung teilgenommen hatten, persönlich durch Interviewer besucht und nach Möglichkeit zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Die Ergebnisse ermöglichen, das Mobilitätsverhalten der nicht-erreichten Haushalte mit dem Mobilitätsverhalten der erreichten Haushalte zu vergleichen. Die Ergebnisse dieses Vergleichs können bei der Auswertung und Interpretation der Daten berücksichtigt werden. Diese Analysen wurden in einem separaten Auftrag vergeben. In diesem Bericht wird lediglich das Vorgehen bei der Non-Response-Befragung dokumentiert. Dieses basiert auf den Vorgaben der Ausschreibung bzw. den Empfehlungen des KOMOD-Handbuchs.

Für die Non-Response-Befragung wurden Haushalte mit folgenden Rücklaufcodes berücksichtigt:

- Unit Non-Response (kein oder unvollständiger Eingang)
- Rücksendevermerk "nicht zustellbar" der Post ohne Angabe von Gründen
- Item-Non-Response im PAPI/ CAWI Fragebogen (Bearbeitung bis max. zur dritten Frage im Haushaltsfragebogen)

Die Non-Response-Erhebung beschränkte sich auf elf Gemeinden bzw. Bezirke in fünf Bundesländern, die bei Auftragsvergabe vorgegeben wurden. Ausgewählt waren:

- Bergern im Dunkelsteinerwald, Krems (Land), Niederösterreich
- Sieghartskirchen, Tulln, Niederösterreich
- Graz (Stadt), Steiermark
- Seiersberg, Graz-Umgebung, Steiermark
- Hartberg Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Steiermark
- Innsbruck-Stadt, Tirol
- St. Gerold und Ludesch, Bludenz, Vorarlberg
- Hittisau, Bregenz, Vorarlberg
- Wien 5.,Margareten, Wien
- Wien 21.,Floridsdorf, Wien
- Wien 23.,Liesing, Wien

Insgesamt enthielt die Stichprobe 5.418 Haushalte in den oben genannten Sample-Point Gemeinden. Daraus konnten in einer gleitenden Adressziehung (zu drei unterschiedlichen Zeitpunkten) insgesamt 3.195 Haushalte für die erneute Kontaktierung (laut den definierten Kriterien) ausgewählt werden. Von diesem Brutto-

Sample wurden in Summe 1.900 Haushalte von 18 Interviewern zwischen März und Juli 2013 besucht, um das erforderliche Netto-Sample von n=200 Interviews zu realisieren. Die regionale Verteilung der Haushalte kann der folgenden Tabelle entnommen werden. 200 der kontaktierten Haushalte gaben ein Interview. Es galten die gleichen Definitionen für die Vollständigkeit eines Haushalts wie für die Hauptstudie.

Die ausgewählten Haushalte wurden von den Interviewern persönlich aufgesucht. Ziel des Besuchs war es, zunächst festzustellen, ob der Haushalt unter der angegebenen Adresse existierte. Gab es den Haushalt sollten die Interviewer versuchen, ein Interview mit dem Haushalt zu führen. Wurde beim ersten Besuch keine Person im Haushalt angetroffen, wurden mindestens drei weitere persönliche Kontaktversuche zu verschiedenen Tageszeiten und Wochentagen unternommen. Konnte ein Haushaltsmitglied erreicht werden, sollte das Interview nach Möglichkeit sofort durchgeführt werden. War das nicht möglich, konnte ein Ersatztermin vereinbart werden. Kam auch dieser Ersatztermin nicht zustande, wurde die Kontaktierung des Haushalts beendet.

**Tabelle 11 Übersicht zur regionalen Verteilung der Haushalte aus der Non-Response- Befragung**

<b>Politischer Bezirk</b>	<b>eingesetzte Adressen</b>	<b>realisierte Haushalte</b>
313 Bergern im Dunkelsteinerwald, Krems (Land), Niederösterreich	<b>99</b>	13
321 Sieghartskirchen, Tulln, Niederösterreich	<b>90</b>	17
601 Graz (Stadt), Steiermark	<b>215</b>	11
606 Seiersberg, Graz-Umgebung, Steiermark	<b>220</b>	25
622 Hartberg Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld, Steiermark	<b>143</b>	22
701 Innsbruck-Stadt, Tirol	<b>1.118</b>	27
802 Hittisau, Bregenz, Vorarlberg	<b>161</b>	22
801 St. Gerold und Ludesch, Bludenz, Vorarlberg	<b>194</b>	23
905 Wien 5. Bezirk, Margareten, Wien	<b>169</b>	12
921 Wien 21. Bezirk, Floridsdorf, Wien	<b>515</b>	15
923 Wien 23. Bezirk, Liesing, Wien	<b>271</b>	13
<b>gesamt</b>	<b>3.195</b>	<b>200</b>

Die Kontaktversuche der Interviewer wurden in einem Kontaktprotokoll festgehalten. Die jeweils letzten Kontakte zu den 1.900 Haushalten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

**Tabelle 12 Ergebnis der Haushaltskontaktierung in der Non-Response-Befragung (Endstand)**

Politischer Bezirk	Ergebnis des Kontakts (Code)									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Niederösterreich</b>										
313 Bergern im Dunkelsteinerwald, Krems (Land),	10	0	44	12	110	0	1	23	15	0
321 Sieghartskirchen, Tulln,	12	0	25	17	69	1	0	49	18	0
<b>Steiermark</b>										
601 Graz (Stadt)	1	1	26	11	17	5	0	0	1	5
606 Seiersberg, Graz-Umgebung	1	0	38	25	37	6	0	0	1	8
622 Hartberg Umgebung, Hartberg-Fürstenfeld	0	0	1	22	23	11	0	0	0	8
<b>Tirol</b>										
701 Innsbruck-Stadt	0	3	2	27	72	25	0	0	1	43
<b>Vorarlberg</b>										
801 St. Gerold und Ludesch, Bludenz	1	1	27	23	18	7	0	1	0	9
802 Hittisau, Bregenz	0	1	41	21	35	5	1	0	2	11
<b>Wien</b>										
905 Wien 5. Bezirk, Margareten	33	0	27	12	176	0	0	6	1	5
921 Wien 21. Bezirk, Floridsdorf	1	0	1	15	33	18	0	0	0	36
923 Wien 23. Bezirk, Liesing	9	0	19	13	438	6	0	1	5	14
<b>Summe</b>	<b>68</b>	<b>6</b>	<b>251</b>	<b>198</b>	<b>1028</b>	<b>84</b>	<b>2</b>	<b>80</b>	<b>44</b>	<b>139</b>

#### Bedeutung der Kontaktcodes

- 1: Zielhaushalt verzogen
- 2: kein privater Haushalt unter der Adresse
- 3: nicht erreicht, aber weiterführende Informationen aus der Nachbarschaft eingeholt
- 4: erreicht mit Antwort (Interview durchgeführt)
- 5: erreicht mit Antwortverweigerung
- 6: erreicht mit Verweigerung eines Ersatztermins
- 7: am Ersatztermin erreicht mit Antwort (Interview durchgeführt)
- 8: am Ersatztermin erreicht mit Antwortverweigerung
- 9: am Ersatztermin nicht erreicht
- 10: anderes

Für die Interviews wurden die schriftlichen Erhebungsunterlagen (der blaue Haushaltsbogen und die grünen Personenbögen für die Berichtstage) aus der Hauptbefragung eingesetzt. Als Referenz für die Erfassung der Verkehrsteilnahme wurden die ursprünglichen Berichtstage aus der Hauptbefragung verwendet. Neben den Fragen aus der Hauptstudie wurden zusätzlich in einer offenen Frage Gründe für die ursprüngliche Nicht-Teilnahme erfasst.

## 9 Datenaufbereitung und -editierung

Die erhobenen Interviewdaten wurden in Datensätzen gespeichert und für die Auswertung aufbereitet. Die Struktur der Datensätze, die Bezeichnung der enthaltenen Variablen sowie die grundlegenden Plausibilitätsprüfungen folgten den Vorgaben der Ausschreibung. Die Ergebnisdaten wurden feldbegleitend in regelmäßigen Abständen aufbereitet und an den Auftraggeber übergeben. Auf dieser Basis konnten Details zur Aufbereitung und Editierung der Daten abgestimmt werden.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse auf fünf Datenebenen organisiert: Haushalte, Personen, Wege, Fahrzeuge und Metadaten. Jede Datenebene stellt eine eigene Auswertungsebene dar. Für die Variablen wurde ein einheitliches Codeschema verwendet, das vom Auftraggeber vorgegeben war. Sogenannte fehlende Angaben werden darin mit negativen Werten markiert. Diese können der folgenden Tabelle entnommen werden.

**Tabelle 13 Allgemeine Codierung der Variablen zur Deklaration von Missings**

Code	Bedeutung
-90	keine Angabe
-91	weiß nicht
-92	Antwort verweigert
-93	Frage nicht anwendbar

Bei der Aufbereitung der Daten wurde anhand definierter Regeln die Plausibilität der aufgenommenen Angaben geprüft und gegebenenfalls automatisch durchführbare Korrekturen an den Daten vorgenommen. Eingriffe in die erhobenen Daten wurden nur vorgenommen, wenn Angaben fehlten bzw. offensichtlich nicht korrekt waren und diese durch sinnvolle Daten ergänzt werden konnten. In Fällen, wo die Plausibilitätsprüfung Auffälligkeiten anzeigte, aber keine verlässlichen, plausiblen Daten zur Verfügung standen, wurden die ursprünglichen Angaben im Datensatz belassen und mit einer Kennzeichnung versehen. Dazu wurde ebenfalls ein einheitliches Codeschema verwendet, das der folgenden Übersicht entnommen werden kann.

**Tabelle 14 Allgemeine Codierung der Variablen zur Dokumentation von Plausibilitätsprüfungen und Deklaration von Dateneditierungen**

Code	Bedeutung
-81	durch Rückfrage korrigierter Wert
-82	durch statistischen Imputationsalgorithmus ergänzter Wert
-83	durch Plausibilitätsüberlegung korrigierter Wert
-84	nicht plausibler, nicht korrigierter Wert

Grundsätzlich wurden nur Dateneditierungen vorgenommen, wenn diese für spätere Nutzer nachvollziehbar und mit großer Wahrscheinlichkeit korrekt sind. Die angewendeten Regeln sind im Folgenden dokumentiert.

**Tabelle 15 Plausibilitätsprüfungen auf Haushaltsebene**

Plausibilitätsprüfungen zur angegebenen Haushaltsgröße		
Variable	Prüfung und Anpassung	verwendete Codierung
korr_hh_gr	<p><b>Prüfung:</b> Stimmt die angegebene Haushaltsgröße mit der Summe der aufgeführten Haushaltsmitglieder überein? Prüfkriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Summe der im Haushalt lebenden Personen je Altersklasse entspricht nicht der genannten Haushaltsgröße.</li> <li>– Die Angabe zur Haushaltsgröße wurde verweigert, aber in der Personenmatrix liegen Informationen zu den Haushaltsmitgliedern vor.</li> <li>– Die Anzahl der in der Personenmatrix genannten Personen je Altersklasse weicht von der für den Haushalt berichtete Anzahl Personen je Altersklasse (über 5 Jahre) korr_hh_gr617 / korr_hh_grue18 ab.</li> </ul> <p><b>Anpassung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wenn die Angabe zur Haushaltsgröße verweigert, wurden, aber in der Personenmatrix Informationen vorliegen, wurde die Summe der angegebenen Personen als Haushaltsgröße ergänzt.</li> <li>– Wenn die in der Personenmatrix genannten Personen je Altersklasse die für den Haushalt berichtete Anzahl Personen je Altersklasse (über 5 Jahre) übersteigt, wurde die Summe der angegebenen Personen je Altersklasse übernommen.</li> </ul>	Korrektur der HH-Größe in korr_hh_gr

Variable	Prüfung und Anpassung	verwendete Codierung
korr_hh_gr617, korr_hh_grue18	<p><b>Prüfung:</b> Stimmt die angegebene Haushaltsgröße nach Altersklassen mit der Summe der aufgeführten Haushaltsmitglieder in den Altersklassen überein?</p> <p><b>Ergänzung CATI/PAPI:</b> Wenn die Angabe zur HH-Größe verweigert wurde, aber in der Personenmatrix Informationen vorliegen, wurde die Summe der angegebenen Personen als Haushaltsgröße in den Altersklassen ergänzt. Wenn die in der Personenmatrix genannten Personen je Altersklasse die beim Haushalt berichtete Anzahl an Personen je Altersklasse (über 5 Jahre) übersteigt, wurde die Summe der angegebenen Personen je Altersklasse übernommen.</p> <p><b>Ergänzung CAWI:</b> In CAWI erfolgte keine separate Angabe der Haushaltsmitglieder in den o.a. Altersklassen. Die Variablen hh_gr617 und hh_grue18 sind daher nicht anwendbar, die Angaben dazu finden sich in den korr_ Variablen.</p>	Korrektur der HH-Größe je Altersklasse in korr_hh_gr617 bzw. in korr_hh_grue18

Tabelle 16 Bildung analytischer Variablen auf Personenebene

Plausibilitätskontrollen zur Verwertbarkeit des Haushalts		
plausi_hh	<p><b>Prüfung:</b> Ein Haushaltsinterview gilt als „verwertbar“, wenn zumindest folgende Informationen durch die Angabe der Zielperson vorhanden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wohnort (Gemeinde) des Haushalts</li> <li>– Anzahl der Mitglieder über 5 Jahre</li> <li>– Tranche 1+2: Für Haushalte mit drei oder mehr Mitgliedern sind zumindest von 50% der Mitglieder verwertbare Personeninterviews (siehe „plausi_pers“) vorhanden, bei kleineren Haushalten 100%.</li> <li>– Tranche 3: Für Haushalte ab 2 Personen müssen für mindestens 50 Prozent der Personen vollständige Informationen vorliegen (siehe „plausi_pers“).</li> </ul>	1 = verwertbares Personeninterview -84 = nicht verwertbar

Tabelle 17 Plausibilitätsprüfungen auf Personenebene

<b>Plausibilitätskontrollen zu angegebenem Bildungsabschluss und Alter</b>		
<b>Variable</b>	<b>Prüfung und Ergänzung</b>	<b>verwendete Codierung</b>
plausi_bild_1	Person gibt an, die Volks-/Hauptschule (ohne Lehre) abgeschlossen zu haben und jünger als 14 Jahre alt zu sein.	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
plausi_bild_2	Person gibt an, die Volks-/Hauptschule mit Lehre/Fachschule abgeschlossen zu haben und jünger als 17 Jahre alt zu sein.	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
plausi_bild_3	Person gibt an, die Matura absolviert zu haben und jünger als 18 Jahre alt zu sein.	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
plausi_bild_4	Person gibt an, eine Hochschule/Uni/Fachhochschule abgeschlossen zu haben und jünger als 21 Jahre alt zu sein	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
<b>Plausibilitätskontrollen zu angegebener Tätigkeit und Alter</b>		
plausi_be_1	Person gibt an, unselbstständig oder selbstständig erwerbstätig und jünger als 15 Jahre alt zu sein.	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
plausi_be_2	Person gibt an, ein Pensionist und jünger als 56 Jahre alt zu sein.	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
plausi_be_3	Person gibt an, arbeitssuchend und jünger als 15 Jahre alt zu sein.	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
<b>Plausibilitätskontrollen zur Wochenarbeitszeit</b>		
plausi_ar_1	angegebene durchschnittliche Arbeitsstunden $\geq$ 60 Std. in der Woche	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
<b>Plausibilitätskontrollen zur Erwerberstätigkeit</b>		
plausi_ar_2	Person gibt an, nicht erwerbstätig zu sein, nennt aber Arbeitsdetails (in pers_arbeitsstd, pers_arbeitflex, pers_arbeittele, pers_arbeit_parkpl)	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
<b>Plausibilitätskontrollen Vornamen und Geschlecht</b>		
plausi_name	<p><b>Prüfung:</b> Passt das angegebene Geschlecht zum angegebenen Vornamen? In den Abgleich mit einer Vornamendatenbank werden alle Vornamen einbezogen, die eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden können und die aus zumindest 3 Buchstaben bestehen.</p> <p><b>Ergänzung:</b> Wurde kein Geschlecht angegeben, wird die Angaben aus der Vornamendatenbank ergänzt</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur -83= durch Plausibilitätsüberlegung korrigierter Wert

<b>Plausibilitätskontrollen Mobilität am Berichtstag</b>		
<b>Variable</b>	<b>Prüfung und Anpassung</b>	<b>verwendete Codierung</b>
plausi_ st1_immob il, plausi_ st2_immob il,	<p><b>Prüfung:</b> Personen berichten Wege, machen aber keine Angabe zur Mobilität bzw. geben an, am Berichtstag immobil gewesen zu sein</p> <p><b>Ergänzung:</b> Die Angaben zur Mobilität am Berichtstag wird ergänzt.</p>	1= mobil 83=durch Plausibilitätsüberlegung korrigierter Wert

Tabelle 18 Bildung analytischer Variablen auf Personenebene

<b>Verwertbarkeit des Personeninterviews</b>		
<b>Variable</b>	<b>Prüfung und Anpassung</b>	<b>verwendete Codierung</b>
plausi_pers	<p><b>Prüfung:</b> Ein Personeninterview gilt als „verwertbar“, wenn zumindest folgende Informationen vorhanden sind: - Alter - Geschlecht - für beide Berichtstage ist mindestens die Hälfte der angegebenen Wege verwertbar oder es liegen plausible Angaben von „nicht mobil“ vor</p>	1 = verwertbares Personeninterview -84 = nicht verwertbar
<b>tägliche Aufenthaltsdauer am Arbeitsplatz</b>		
aufent_ar1 aufent_ar2	<p><b>Voraussetzung:</b> Person berichtet am jeweiligen Berichtstag Arbeitswege</p> <p><b>Bildung der Variable:</b> Aufenthaltsdauer am Arbeitsplatz wird aus Zwecken und Zeitangaben abgeleitet; Angaben in Minuten</p>	-93 = wenn keine Arbeitswege genannt oder wenn sich die Aufenthaltsdauer nicht zweifelsfrei bestimmen lässt

Tabelle 19 Plausibilitätsprüfungen auf Wegeebe

<b>Wegeebe:</b> <b>Plausibilitätsprüfungen zur zeitlichen Abfolge der Wege</b>		
<b>Variable</b>	<b>Prüfung und Anpassung</b>	<b>verwendete Codierung</b>
plausi_w1	<p><b>Prüfung:</b> Ankunftszeit des Weges liegt vor der Startzeit oder entspricht der Startzeit</p> <p><b>CATI:</b> Im telefonischen Interview wurden diese Überschneidungen während des Interviews geprüft und in Abstimmung mit dem Befragten korrigiert.</p> <p><b>CAWI/PAPI:</b> Lag die angegebene Ankunftszeit vor der angegebenen Startzeit, wurde die Ankunftszeit über die Startzeit und die Wegedauer neu berechnet. Überschritten sich die neu berechnete Ankunftszeit und die Startzeit des Folgeweges, wurde die angegebene Ankunftszeit belassen und die angegebene Startzeit über die Ankunftszeit und die Wegedauer neu berechnet. Ergab sich dadurch eine Überschneidung zwischen Startzeit und Ankunftszeit des vorherigen Weges, wurde die Korrektur der Zeiten verworfen. Entstanden bei der Berechnung negative Wegedauern wurde angenommen, dass die Ankunftszeit am Folgetag lag und der Wert mit 24 Stunden addiert. Ergaben sich danach Wegedauern von mehr als 10 Stunden, wurden diese Angaben als unplausibel verworfen. Wegedauern unter 10 Stunden wurden als plausible Angaben beibehalten. Zur Schätzung der Wegedauern über das genutzte Hauptverkehrsmittel und die Weglänge sind die Angaben weiter unten als Anhang zu finden.</p>	<p>-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur -82 = Korrektur der Ankunftszeit -80 = Korrektur der Startzeit</p>

Variable	Prüfung und Anpassung	verwendete Codierung
plausi_w2	<p><b>Prüfung:</b> Startzeit des Folgeweges liegt vor der Ankunftszeit des vorangegangenen Weges</p> <p><b>Anpassung CATI:</b> Im telefonischen Interview wurden diese Überschneidungen während des Interviews geprüft und in Abstimmung mit dem Befragten korrigiert.</p> <p><b>Anpassung PAPI:</b> Bei der Dateneingabe wird die korrekte Reihenfolge der Wege geprüft und bei eindeutigen Fehlern ggf. nach Rücksprache mit dem Teilnehmer geändert.</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
plausi_w3	<p><b>Prüfung:</b> Zielweck des letzten Weges am Berichtstag ist nicht „nach Hause“</p> <p><b>Anpassung:</b> Weitere Aktionen sind im Abschnitts zur Imputation fehlender Wege dokumentiert.</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
plausi_w4	<p><b>Prüfung:</b> Startgemeinde des ersten Weges am 2. Berichtstag entspricht nicht der Zielgemeinde des letzten Weges am 1. Berichtstag</p> <p><b>Anpassung:</b> Weitere Aktionen sind im Abschnitts zur Imputation fehlender Wege dokumentiert.</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur

**Plausibilitätsprüfungen zu Wegelänge und Hauptverkehrsmittel**

Variable	Prüfung und Anpassung	verwendete Codierung
plausi_w5- plausi_w8	<p><b>Prüfung:</b> Plausibilität der Wegelänge nach Hauptverkehrsmittel</p> <p>plausi_w5: Weglänge für Hauptverkehrsmittel (HV) „zu Fuß“ &gt; 10 km</p> <p>plausi_w6: Weglänge für HV „Taxi“, „Stadt/Regionalbus“, „Straßenbahn/U-Bahn“, „sonstiges“ &gt; 60 km</p> <p>plausi_w7: Weglänge für HV „Fahrrad“ &gt; 25 km</p> <p>plausi_w8: Weglänge für HV „Pkw-LenkerIn“, „Pkw- MitfahrerIn“, „Krad“, „Eisenbahn/Schnellbahn“, „Reisebus“, „Schiff“, „k.A.“ &gt; 100 km</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur

**Plausibilitätsprüfungen zu Wegegeschwindigkeit und Hauptverkehrsmittel**

plausi_w9: - plausi_w13	<p><b>Prüfung:</b> Plausibilität der Wegegeschwindigkeit nach Hauptverkehrsmittel</p> <p>plausi_w9: Geschwindigkeit für HV „zu Fuß“ &gt; 15 km/h</p> <p>plausi_w10: Geschwindigkeit für HV „Fahrrad“ &gt; 35 km/h</p> <p>plausi_w11: Geschwindigkeit für HV „Stadt/Regionalbus“, „Straßenbahn/U-Bahn“ &gt; 60 km/h</p> <p>plausi_w12: Geschwindigkeit für HV „Pkw-LenkerIn“, „Pkw-MitfahrerIn“, „Krad“, „Reisebus“, „Taxi“, „sonstiges“ &gt; 100 km/h</p> <p>plausi_w13: Geschwindigkeit für HV „Flugzeug“ &gt; 500 km/h</p> <p><b>Anpassung:</b> Wenn plausi_w9 bis plausi_w13 unplausibel sind, wird geprüft, ob sich plausible Werte ergeben, wenn die Wegelänge als Angabe in Metern anstelle von Kilometern interpretiert wird. Ergeben sich dadurch plausible Angaben, wird die angegebene Wegelänge durch 1.000 geteilt.</p>	<p>-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur</p> <p>-83 = durch Plausibilitätsüberlegung korrigierter Wert</p> <p>ggf. plausi_w5 bis plausi_w8 = -83 gesetzt</p>
-------------------------------	---	---

**Plausibilitätsprüfungen zu Wegezwecken und Personenmerkmalen**

Variable	Prüfung und Anpassung	verwendete Codierung
plausi_w14 und plausi_w15	<p><b>Prüfung:</b> Plausibilität des angegebenen Wegezwecks mithilfe vorliegender Personenmerkmale</p> <p>plausi_W14: Person gibt „Arbeit“ oder „dienstlich/ geschäftlich“ als Zielzweck an, ist aber arbeitslos</p> <p>plausi_w15: Person gibt „Schule/Ausbildung“ als Zielzweck an, ist aber kein Schüler</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur

**Plausibilitätsprüfungen: angegebenen Verkehrsmittel und Personenmerkmale**

plausi_w16 und plausi_w17	<p><b>Prüfung:</b> Plausibilität des angegebenen Verkehrsmittel mithilfe vorliegender Personenmerkmale</p> <p>plausi_w16: Person gibt an, keinen Führerschein zu besitzen und Wege als Pkw-Lenker zurückzulegen</p> <p>plausi_w17: Person gibt an, jünger als 16 Jahre alt zu sein und Wege als Pkw-Lenker zurückzulegen oder jünger als 15 Jahre alt zu sein und Wege als Krad-Lenker zurückzulegen</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
---------------------------	--	--

**Tabelle 20 Bildung analytischer Variablen auf Wegeebe****analytische Variable: Verwertbarkeit des Weges**

plausi_weg: Verwertbarkeit des Wegeinterviews	<p><b>Prüfung:</b> liegen folgende Angaben vor: -Start- oder Ankunftszeit -benütztes Hauptverkehrsmittel -Zielzweck -Zieladresse (auf Gemeindeebene bei Zielen im Inland, auf Staatenebene bei Zielen im Ausland)</p>	1 = verwertbarer Weg -84 = unplausibeler Weg
---	---	---

**Tabelle 21 Zusammenfassung von Wegetappen zu Wegen**

Anmerkung: Dieser Bearbeitungsschritt wurde von der BOKU durchgeführt

plausi_19	<p>Prüfung: Identifikation von Etappen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufeinander folgende Wege mit gleichbleibendem Zielzweck (taxativ): "10: Arbeit", "30: Ausbildung", "870: nach Hause"</li> <li>- Aufenthaltsdauer zwischen den Wegen max. 30 min (Startzeit Folgeweg abzgl. Ankunftszeit des vorangegangenen Wegs)</li> <li>- Wechsel des Hauptverkehrsmittels mit Ausnahme der dem ÖV zugerechneten Verkehrsmittel (z.B.: bei Pkw-Lenker - Pkw-Lenker handelt es sich bei Zutreffen der o.a. Punkte nicht um Wegetappen, bei Bus - Bus schon)</li> </ul>	-84 = unplausibeler Weg
plausi_19	<p><b>Zusammenfassung von Wegetappen</b> Imputation eines Wegs mit folgenden Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Startzeit und -adresse der ersten Wegetappe</li> <li>- Ankunftszeit und Zieladresse der letzten Wegetappe</li> <li>- Wegelänge aus Wegetappen addieren (fehlt bei einem der Wege die Längenangabe, wird dessen Weglänge mit Hilfe der Wegdauer und der durchschnittlichen Geschwindigkeit je Verkehrsmittel berechnet)</li> <li>- alle Verkehrsmittel der Wegetappen einfügen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegnummer entspricht der Wegnummer der ersten Wegetappe +0,1 (z.B. angegeben Wege mit Wegnummern 2 bis 4 sind Wegetappen --&gt; neuer Weg wird die Wegnummer 2,1 zugewiesen)</li> </ul> </li> </ul>	-83 durch Plausibilitätsüberlegung korrigierter Wert

Tabelle 22 Imputation fehlender Angaben auf Weeebene

**Weeebene:****Imputation fehlender Wegeangaben**

<b>Variable</b>	<b>Prüfung und Anpassung</b>	<b>verwendete Codierung</b>
<b>Zielland</b> plausi_ zielland	<b>Voraussetzung:</b> Startland liegt vor und Wegelänge beträgt maximal 200 Kilometer <b>Ergänzung:</b> "keine Angabe" im Zielland wird auf das Startland gesetzt	-82 = durch statistischen Imputationsalgorithmus ergänzter Wert
<b>Zielgemeinde</b> plausi_ zielgemeinde	<b>Voraussetzung:</b> Startgemeinde liegt vor und Wegelänge beträgt maximal zehn Kilometer <b>Ergänzung:</b> "keine Angabe" zur Zielgemeinde wird auf Startgemeinde gesetzt	-82 = durch statistischen Imputationsalgorithmus ergänzter Wert
<b>Startzeit</b> plausi_ startzeit	<b>Voraussetzung:</b> zu Zielzeit, Verkehrsmittel und Entfernung liegen Angaben vor <b>Ergänzung:</b> "keine Angabe" bei Startzeit wird aus der geschätzten Wegedauer berechnet.  Für die Schätzung der Wegedauer wurden die Wegelänge und das Hauptverkehrsmittel verwendet. Die genutzten Durchschnittsgeschwindigkeiten pro Verkehrsmittel sind unter Anhang weiter unten dokumentiert.	-82 = durch statistischen Imputationsalgorithmus ergänzter Wert
<b>Zielzeit</b> plausi_ zielzeit	<b>Voraussetzung:</b> zu Startzeit, Verkehrsmittel und Entfernung liegen Angaben vor <b>Ergänzung:</b> "keine Angabe" bei Zielzeit wird aus der geschätzten Wegedauer berechnet  Für die Schätzung der Wegedauer wird die Wegelänge und das Hauptverkehrsmittel verwendet. Die genutzten Durchschnittsgeschwindigkeiten pro Verkehrsmittel sind unter Anhang weiter unten dokumentiert.	-82 = durch statistischen Imputationsalgorithmus ergänzter Wert
<b>Start- und Zielangaben</b> weg_startgemeinde, weg_startland, weg_zielgemeinde, weg_zielland	Bei offenen Nennungen der Start- bzw. Zielangaben seitens der Teilnehmer werden die Angaben nach Möglichkeit den Länder- und Gemeindecodes zugeordnet.	bestehende Codierung der Variablen

Tabelle 23 Imputation fehlender Wege (Wegeebene)

Teilung von Wegen		verwendete Codierung
Variable	Prüfung und Anpassung	
plausi_ teilung	<p><b>Prüfung:</b> Wird eine komplette Tätigkeit anstelle eines Wegs berichtet? Dazu gibt es drei Prüfkriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– niedrige Geschwindigkeit,</li> <li>– geringe Aufenthaltsdauer am Zielort und</li> <li>– Zielzweck des Folgewegs führt nicht zum Quellzweck des Wegs.</li> </ul> <p>Wenn alle drei Kriterien erfüllt sind, wird der Weg markiert.</p> <p><b>1. Geschwindigkeit niedrig:</b>            &lt; 1,5 km/h bei HV= zu Fuß            &lt; 5,0 km/h bei HV= Rad            &lt; 15 km/h bei HV= MIV-Lenker            &lt; 15 km/h bei HV= MIV-Mitfahrer            &lt; 5 km/h bei HV= Stadt-/Regionalbus oder Straßenbahn/U-Bahn            &lt; 10 km/h bei HV= Eisenbahn/Schnellbahn oder Reisebus</p> <p><b>2. Wegdauer hoch</b>            Differenz aus angegebener Wegdauer abzüglich zwei Mal der über die angegebene Weglänge mit Hilfe der durchschnittlichen Fahrtgeschwindigkeit je Hauptverkehrsmittel errechneten zu erwartenden Wegdauer ist je nach Zielzweck:            &gt; 2 h bei Zielzweck= zur Arbeit            &gt; 10 min bei Zielzweck= dienstl./geschäftlich            &gt; 1 h bei Zielzweck= Schule/Ausbildung            &gt; 5 min bei Zielzweck= Bringen/Holen/Begleiten            &gt; 10 min bei Zielzweck= Einkauf            &gt; 15 min bei Zielzweck= private Erledigung            &gt; 30 min bei Zielzweck= Freizeit (außer der Quellzweck des Wegs= zu Hause UND Hauptverkehrsmittel= Fahrrad oder zu Fuß)            &gt; 30 min bei Zielzweck= Besuch</p> <p><b>3. Folgeweg führt nicht zurück</b>            Zielzweck des Folgewegs führt nicht zum Quellzweck des zu teilenden Wegs (Kriterium entfällt, wenn kein Folgeweg vorhanden ist)</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur

Variable	Prüfung und Anpassung	verwendete Codierung
weg_imputiert	<p><b>Voraussetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Weg soll laut Prüfung geteilt werden (plausi_teilung = -84) ...</li> <li>– und kein weiterer zuteilender Weg folgt direkt darauf oder</li> <li>– ein weiterer zu teilender Weg folgt direkt darauf, dessen Startzeit mindestens fünf Minuten nach Ankunftszeit des ersten zu teilenden Wegs liegt</li> </ul> <p><b>Wege werden geteilt und Angaben wie folgt imputiert:</b></p> <p><b>1. Hinweg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wegnummer= Wegnummer des zu teilenden Wegs + 0,1</li> <li>– Startadresse= Startadresse des zu teilenden Wegs</li> <li>– Quellzweck= Quellzweck des zu teilenden Wegs</li> <li>– Zielzweck= Zielzweck des zu teilenden Wegs</li> <li>– Zieladresse= Zieladresse des zu teilenden Wegs</li> <li>– Alle Verkehrsmittel des zu teilenden Wegs übernehmen</li> <li>– Weglänge des zu teilenden Wegs übernehmen</li> <li>– Startzeit= Startzeit des zu teilenden Wegs</li> <li>– Wegdauer wird in Abhängigkeit vom Verkehrsmittel über die durchschnittliche Geschwindigkeit und die oben ermittelte Weglänge berechnet (für genutzte Weggeschwindigkeiten siehe Anhang)</li> <li>– Ankunftszeit= Startzeit + Wegdauer</li> </ul> <p><b>2. Rückweg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wegnummer= Wegnummer des Hinwegs + 0,1</li> <li>– Startadresse= Zieladresse des Hinwegs</li> <li>– Quellzweck= Zielzweck des Hinwegs</li> <li>– Zielzweck= Quellzweck des Hinwegs</li> <li>– Zieladresse= Startadresse des Hinwegs</li> <li>– Alle Verkehrsmittel des Hinwegs übernehmen</li> <li>– Wegdauer und -länge des Hinwegs übernehmen</li> <li>– Ankunftszeit des zu teilenden Wegs übernehmen</li> <li>– Startzeit= Ankunftszeit – Wegdauer</li> </ul> <p>Beim auf den Rückweg folgenden Weg werden der Quellzweck und die Startadresse korrigiert.</p>	<p>weg_imputiert = -82 = durch statistischen Imputationsalgorithmus ergänzter Wert</p> <p>plausi_teilung = -82 = durch statistischen Imputationsalgorithmus ergänzter Wert</p>

Variable	Prüfung und Anpassung	verwendete Codierung
plausi_ teilung	<p><b>Voraussetzung:</b> Weg soll geteilt werden (plausi_ teilung=84) und ein weiterer zu teilender Weg folgt direkt darauf, dessen Startzeit weniger als fünf Minuten nach Ankunftszeit des ersten zu teilenden Wegs liegt.</p> <p>Nur die Ankunftszeit des markierten Wegs wird angepasst: Ankunftszeit= Startzeit + Wegdauer</p>	-80 = Korrektur der Startzeit

#### Ergänzung fehlender Heimwege am Ende des Berichtstags

plausi_ rueck	<p><b>Prüfung:</b> Fehlende Heimwege werden anhand folgender Kriterien identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der letzte Weg des Berichtstags führt nicht nach Hause und</li> <li>– die Zieladresse des letzten Wegs am ersten Berichtstag entspricht nicht der Startadresse des ersten Wegs des zweiten Berichtstags bzw. diese Prüfung ist nicht anwendbar.</li> <li>– Eine Ausnahme bilden die Wege, die im ersten Weg am zweiten Berichtstag als Zielzweck einen Heimweg angeben, für diese Fälle wird kein Heimweg imputiert, sofern der Abgleich unter verminderten Kriterien, d.h. Abgleich auf Gesamtgemeindeebene und die nicht Berücksichtigung von keine Angabe nicht unterschiedliche Start-Zielpunkte ergibt.</li> </ul> <p>In Abhängigkeit vom Zielzweck, Wochentag, Wegelänge und Hauptverkehrsmittel des letzten Wegs am Berichtstag werden Heimwege ergänzt:</p> <p>10 – zur Arbeit: JA, außer Berichtstag= Sonntag  20 – dienstlich/geschäftlich: JA, außer bei Wegen mit einer Länge &gt; 100 km  30 – Schule/Ausbildung JA, außer Berichtstag= Sonntag  40 – Bringen/Holen/Begleiten JA  50 – Einkauf JA  60 – private Erledigung JA  70 – Freizeit JA, <b>außer</b>  - Quellzweck des Wegs= zu Hause UND Hauptverkehrsmittel= Fahrrad oder zu Fuß  - bei Wegen mit einer Länge &gt; 100 km  80 – Besuch JA, <b>außer</b> bei Wegen mit einer Länge &gt; 100 km  880 – anderer NEIN</p>	-84 = unplausibler Wert, keine Korrektur
---------------	--	--

Variable	Prüfung und Anpassung	verwendete Codierung
plausi_rueck	<p><b>Voraussetzung:</b> Quellzweck vorangegangenen Wegs ist "zu Hause"</p> <p><b>Ergänzung:</b> Heimweg mit folgenden Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wegnummer= Wegnummer des vorangegangenen Wegs + 0,1</li> <li>– Startadresse= Zieladresse des vorangegangenen Wegs</li> <li>– Quellzweck= Zielzweck des vorangegangenen Wegs</li> <li>– Zielzweck= „870 – nach Hause“</li> <li>– Zieladresse= Wohnadresse (aus Stichprobe)</li> <li>– Alle Verkehrsmittel des vorangegangenen Wegs übernehmen</li> <li>– Wegedauer und -länge des vorangegangenen Wegs übernehmen</li> <li>– Startzeit= Ankunftszeit des vorangegangenen Wegs zzgl. des Medians der Aufenthaltsdauer je Wegezweck (siehe Anhang: Median der Aufenthaltsdauer)</li> <li>– Ankunftszeit= Startzeit + Wegedauer</li> </ul>	<p>weg_imputiert wird der Wert „-82“ zugewiesen</p> <p>plausi_rueck wird der Wert „-82“ zugewiesen</p>
plausi_rueck	<p><b>Voraussetzung:</b> Quellzweck des vorangegangenen Wegs ist nicht "zu Hause" und es gibt mindestens einen Weg mit dem Quellzweck „von zu Hause“.</p> <p><b>Ergänzung:</b> Weg mit folgenden Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wegnummer= Wegnummer des vorangegangenen Wegs + 0,1</li> <li>– Startadresse= Zieladresse des vorangegangenen Wegs</li> <li>– Quellzweck= Zielzweck des vorangegangenen Wegs</li> <li>– Zielzweck= „870 – nach Hause“</li> <li>– Zieladresse= Wohnadresse</li> <li>– Alle Verkehrsmittel des kompletten Ausgangs übernehmen (Ausgang= alle Wege nach letztmaligem Verlassen der Wohnung)</li> <li>– Weglänge= Zufallsfahl (zw. 0,01 – 1) x Summe der Weglängen des Ausgangs</li> <li>– Wegedauer wird in Abhängigkeit vom Verkehrsmittel über die durchschnittliche Geschwindigkeit und die oben ermittelte Weglänge berechnet</li> <li>– Startzeit= Ankunftszeit des vorangegangenen Wegs zzgl. des Medians der Aufenthaltsdauer je Wegezweck</li> <li>– Ankunftszeit= Startzeit + Wegedauer</li> </ul>	<p>weg_imputiert wird der Wert „-82“ zugewiesen</p> <p>plausi_rueck wird der Wert „-82“ zugewiesen</p>

**fehlende Zwischenwege**

<b>Variable</b>	<b>Prüfung und Anpassung</b>	<b>verwendete Codierung</b>
plausi_ zwischen	<p><b>Prüfung:</b> Fehlende Zwischenwegen werden anhand folgender Kriterien identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufenthaltsdauer (Startzeit des Wegs abzüglich der Ankunftszeit des vorangegangenen Wegs) ist überdurchschnittlich lang und</li> <li>– der Zielzweck des Folgewegs führt nicht zum Quellzweck des Wegs</li> <li>–</li> </ul> <p><b>1. überdurchschnittliche Aufenthaltsdauer in Abhängigkeit vom Zielzweck:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 6 h bei Zielzweck= dienstlich/geschäftlich (außer der Folgeweg führt nach Hause)</li> <li>&gt; 2 h bei Zielzweck= Bringen/Holen/Begleiten</li> <li>&gt; 3 h bei Zielzweck= Einkauf</li> <li>&gt; 4 h bei Zielzweck= private Erledigung</li> <li>&gt; 4,5 h bei Zielzweck= Freizeit (außer der Quellzweck des Wegs= zu Hause UND Hauptverkehrsmittel= Fahrrad oder zu Fuß)</li> <li>&gt; 5 h bei Zielzweck= Besuch</li> </ul> <p><b>2. Folgeweg</b> Zielzweck des Folgewegs führt nicht zum Quellzweck des Wegs</p>	plausi_zwischen wird der Wert „-84“ zugewiesen

plausi\_  
zwischen**Eigenschaften des imputierten Wegs:**

- Wegnummer= Wegnummer des vorangegangenen Wegs + 0,1
- Startadresse= Zieladresse des vorangegangenen Wegs
- Quellzweck= Zielzweck des vorangegangenen Wegs
- Zielzweck= Quellzweck des vorangegangenen Wegs
- Zieladresse= Startadresse des vorangegangenen Wegs
- Alle Verkehrsmittel des vorangegangenen Wegs übernehmen
- Wegedauer und -länge des vorangegangenen Wegs übernehmen
- Startzeit= Ankunftszeit des vorangegangenen Wegs zzgl. des Medians der Aufenthaltsdauer je Wegezweck
- Ankunftszeit= Startzeit + Wegedauer

**Prüfung auf Plausibilität mit vorhergehenden und folgenden Weg:**

Überschneiden sich der imputierte Weg und der folgende Weg, wird die Ankunftszeit des imputierten Wegs um 15 min vor die Startzeit des Folgewegs gelegt und die Startzeit des imputierten Wegs neu zu berechnen. Überschneiden sich dann die Startzeit des imputierten Wegs und die Ankunftszeit des vorangegangenen Wegs, wird die Imputation dieses Zwischenwegs verworfen.

Für Fälle, für die keine Wegedauer berechnet oder geschätzt werden kann, werden keine Wege imputiert.

weg\_imputiert wird der Wert „-82“ zugewiesen  
plausi\_zwischen wird der Wert „-82“ zugewiesen

## Anhang: Dokumentation der eingesetzten Studien und Erhebungsunterlagen

### Eingesetzte Anschreiben:

Ankündigungsschreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Technologie und Infrastruktur (bmvit)

Anschreiben zum Versand der Studienunterlagen

Erinnerungspostkarte

Anschreiben zweiter Versand der Studienunterlagen

### Eingesetzte Fragebögen für die Hauptstudie

Haushaltsfragebogen

Wegefragebogen

### Eingesetzte Fragebögen für die Non-Response-Befragung

Haushaltsfragebogen

Wegefragebogen

Kontaktprotokoll

Gründe für die ursprüngliche Nicht-Teilnahme

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien,

Adressinformationen  
Bundesland

Wien und  
Landeshauptstadt  
Monat 2013

## Haushalterhebung Österreich unterwegs

Sehr geehrte(r) Herr / Frau Name,

in Österreich findet zurzeit eine Mobilitätserhebung statt. Sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer verkehrspolitischen Entscheidungen. Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gemeinsam mit dem Land <Bundesland>, den übrigen Bundesländern, der ASFINAG und der ÖBB. Mit der Durchführung der Mobilitätserhebung wurden infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft und TRICONSULT Wirtschaftsanalytische Forschung beauftragt.

Ihr Haushalt wurde nach einem Zufallsverfahren bestimmt, um an der österreichischen Haushalterhebung teilzunehmen. In der Mobilitätserhebung bitten wir alle Mitglieder Ihres Haushalts ab einem Alter von 6 Jahren, uns für zwei ausgewählte Tage zu berichten, welche Wege sie zurückgelegt haben. Ihre Angaben werden anonym ausgewertet. Ein Rückschluss aus den Ergebnissen auf Ihren Haushalt ist ausgeschlossen. Die Erhebungsunterlagen erhalten Sie in einigen Tagen per Post.

Schon jetzt können Sie entscheiden, in welcher Form Ihr Haushalt teilnehmen wird. Eine Teilnahme ist entweder telefonisch, online oder schriftlich möglich. Wenn Sie sich für den telefonischen Weg oder eine Online-Teilnahme entscheiden, können Sie dies dem Erhebungsteam entweder über die kostenfreie Telefonnummer unter 0800/ 24 25 24 oder online unter [www.oesterreich-unterwegs.at](http://www.oesterreich-unterwegs.at) über den Zugangscode <code> für Ihren Haushalt mitteilen.

Dort erhalten Sie bei Interesse auch Hintergrundinformationen zum Ablauf und der Aufgabe der Mobilitätserhebung. Sie dient einer bürgerorientierten Verkehrsplanung. Dafür werden aus allen Regionen aktuelle Angaben benötigt, wie das tägliche Mobilitätsverhalten der in Österreich lebenden Bevölkerung aussieht und welche Wege zurückgelegt werden - zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Auto oder dem öffentlichen Verkehr. Nur so können die verfügbaren finanziellen Mittel für eine bürgernahe Verkehrsplanung sinnvoll eingesetzt werden. Dies kommt uns allen zugute, denn Verkehr betrifft uns alle.

Selbstverständlich ist die Teilnahme an der Erhebung freiwillig.  
Doch wir zählen auf Sie und bedanken uns schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

Ihr Kontakt zu unserem  
gemeinsamen Erhebungsteam:  
kostenfreies Servicetelefon  
unter 0800/ 24 25 24  
[www.oesterreich-unterwegs.at](http://www.oesterreich-unterwegs.at)  
[info@oesterreich-unterwegs.at](mailto:info@oesterreich-unterwegs.at)

## Haushalterhebung Österreich unterwegs

Wien, Monat 2013

Sehr geehrte(r) Herr / Frau Name,

vor einigen Tagen haben Sie die Ankündigung zur Mobilitätserhebung österreichischer Haushalte erhalten. Nun senden wir Ihnen die dazugehörigen Unterlagen.

**Worum es geht:** *Österreich unterwegs* soll ein zuverlässiges Bild der Mobilität in Österreich liefern. Diese Informationen helfen, das Verkehrsangebot bedarfsgerecht zu gestalten. Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gemeinsam mit den Bundesländern, der ASFiNAG und der ÖBB. In Wien, Niederösterreich und dem Burgenland wird die Erhebung aus Mitteln des grenzüberschreitenden EU-Programms „Slowakei - Österreich 2007-2013“ kofinanziert.

**Worum wir Sie bitten:** Um die Mobilität der in Österreich lebenden Personen beschreiben zu können, bitten wir die Mitglieder zufällig bestimmter Haushalte um Angaben zu ihren Wegen an zwei vorgegebenen Berichtstagen:

Für Ihren Haushalt sind dies **1. Wochentag, Datum** und **2. Wochentag, Datum**

Wir haben uns bemüht, das Ausfüllen so einfach wie möglich zu gestalten. Der Zeitaufwand pro Person beträgt nur einige Minuten. Bitte füllen Sie die Fragebögen auch aus, wenn Sie an einem oder beiden genannten Tagen nicht unterwegs waren. Sie können dies telefonisch, online oder schriftlich tun. Alle Erläuterungen finden Sie in den beiliegenden Unterlagen. Beginnen Sie mit dem beiliegenden Blatt **Wie es funktioniert**.

Die Teilnahme ist freiwillig. Als einer der ausgewählten Haushalte leisten Sie damit einen wichtigen Beitrag. Gemeinsam tragen alle befragten Haushalte zu einer zuverlässigen Erhebung und damit zu einer bürgernahen Verkehrsplanung bei.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

# Wie es funktioniert

Zum Ausfüllen der Erhebungsunterlagen können Sie sich zwischen drei Möglichkeiten entscheiden. Bitte beachten Sie, dass diese Entscheidung immer für alle Mitglieder Ihres Haushalts gilt.

## Telefonisch:

Wenn uns Ihre Telefonnummer vorliegt, rufen wir Sie an. Ihre Telefonnummer können Sie uns dazu bis zu Ihrem zweiten Berichtstag mitteilen – online oder über unser kostenfreies Servicetelefon unter 0800/ 24 25 24.

## Online:

Dazu finden Sie unter [www.oesterreich-unterwegs.at](http://www.oesterreich-unterwegs.at) alle wichtigen Informationen. Dort können alle Haushaltsmitglieder die Fragebögen am besten direkt nach dem zweiten Berichtstag ausfüllen. Für den Zugang benötigen Sie Ihren Haushaltszugangscode: <code>

## Schriftlich:

Wenn Sie sich für diese Möglichkeit entscheiden, füllen Sie bitte die beiliegenden Unterlagen aus:

- ① Beginnen Sie mit dem *blauen Haushaltsbogen*.
- ② An den Berichtstagen folgen die *grünen Personenbögen*.  
Nutzen Sie dabei bitte für jedes Haushaltsmitglied ab 6 Jahren einen eigenen *grünen Personenbogen*. Zur Sicherheit haben wir Ihnen auch „Reservebögen“ beigelegt. Wenn Sie diese nicht benötigen, müssen Sie diese nicht zurückschicken.
- ③ Unmittelbar nach dem zweiten Berichtstag senden Sie alle ausgefüllten Bögen in dem *gelben Kuvert* portofrei an uns zurück.

Die Auswertung erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form. Hinweise zum Datenschutz sind auf den Projektseiten im Internet oder über das kostenfreie Servicetelefon verfügbar.

## Ihr Kontakt zum Erhebungsteam Österreich unterwegs:

- Per Telefon über das kostenfreie Servicetelefon 0800/ 24 25 24 – hier können Sie uns Ihre Telefonnummer mitteilen, damit wir Sie für die Erhebung anrufen können. Gerne beantworten wir Ihnen auch Fragen zu den Unterlagen und dem Ablauf der Erhebung.
- Im Internet unter [www.oesterreich-unterwegs.at](http://www.oesterreich-unterwegs.at) – zur Online-Teilnahme, der Hinterlegung Ihrer Telefonnummer oder zur weiteren Information über die Erhebung.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir führen in Österreich eine **Mobilitätserhebung** durch, mit deren Hilfe die Verkehrsplanung weiter verbessert werden kann. Der Erfolg dieser Erhebung ist auch von Ihrer Teilnahme abhängig.

Vor etwa einer Woche haben wir Ihnen dazu **Fragebögen** mit der Bitte zugesandt, diese möglichst bald ausgefüllt zurückzusenden. Sollten Sie dies bereits getan haben, bedanken wir uns sehr für Ihre Unterstützung. Sollten Sie die Unterlagen schon ausgefüllt, aber noch nicht zurückgeschickt haben, bitten wir Sie, diese **so bald wie möglich an uns zurückzusenden**.

Sollten Sie die Unterlagen für die beiden ursprünglich angegebenen Berichtstage **noch gar nicht ausgefüllt haben**, bitten wir Sie **jetzt stattdessen**

**<WOCHENTAG, DATUM 1 und WOCHENTAG, DATUM 2>**

jeweils als Datum auf den *grünen Personenbögen* zu vermerken und für diese Tage die erbetenen Eintragungen zu machen.

Noch einfacher ist dies online. Ihr Online-Code für den Zugang unter [www.oesterreich-unterwegs.at](http://www.oesterreich-unterwegs.at) lautet **<code>**. Wenn Sie stattdessen lieber von uns telefonisch befragt werden möchten, können Sie uns Ihre Telefonnummer online hinterlegen oder uns telefonisch mitteilen.

Dafür und für weitere **Fragen** stehen wir Ihnen **unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/242524** zur Verfügung. Oder besuchen Sie die Projektseite im Internet unter **[www.oesterreich-unterwegs.at](http://www.oesterreich-unterwegs.at)**.

Herzlichen Dank!

Ihr Österreich-unterwegs-Team



österreich  
unterwegs

mit der Durchführung sind beauftragt:

**TRI CONSULT**

Wirtschaftsanalytische  
Forschung Ges.m.b.H.  
Lange Gasse 30  
1080 Wien  
[www.triconsult.at](http://www.triconsult.at)

**infas**

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Postfach 240101  
D- 53154 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

im Auftrag mehrerer  
Gebietskörperschaften  
und Infrastrukturunternehmen  
unter Federführung des

**bm**

*Bundesministerium  
für Verkehr,  
Innovation und Technologie*



An den Haushalt  
Vorname Name  
Straße  
PLZ Ort

**6. Bitte füllen Sie nun die folgenden Spalten für alle Personen in Ihrem Haushalt aus, die 6 Jahre oder älter sind. Beginnen Sie bitte mit der ältesten Person und setzen dann die Liste dem Alter nach fort.**

<i>Die Zuordnungsnummer und den Vornamen bzw. das Namenskürzel benötigen Sie auch auf den grünen Personenbögen!</i>	Älteste Person Person	Zweitälteste Person	Drittälteste Person	Viertälteste Person	Fünftälteste
Zuordnungsnummer für Person im Haushalt	1	2	3	4	5
Vorname/Namenskürzel	<input type="text"/>				
<b>Geburtsjahr</b>	<input type="text"/>				
<b>Geschlecht</b>	männlich..... <input type="checkbox"/> weiblich..... <input type="checkbox"/>				
<b>Höchster Schulabschluss</b>					
(noch) kein Abschluss	<input type="checkbox"/>				
Volks-/Hauptschule ohne Lehre	<input type="checkbox"/>				
Volks-/Hauptschule mit Lehre, Fachschule	<input type="checkbox"/>				
Matura	<input type="checkbox"/>				
Hochschule, Universität, Fachhochschule	<input type="checkbox"/>				
<b>Beschäftigung</b>					
Schüler/in, Student/in, in Lehre unselbständig erwerbstätig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
selbständig erwerbstätig in Karenz	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
ausschließlich im Haushalt tätig Pensionist/in	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
zurzeit arbeitssuchend anderes	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
<b>Arbeitszeit/Arbeitsplatz (falls zutreffend)</b>					
Wie viele Stunden arbeiten Sie üblicherweise pro Woche?	<input type="text"/> Stunden				
Haben Sie flexible Arbeitszeiten?	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
Haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihrer Arbeit von zu Hause zu erledigen (Homeoffice bzw. Telearbeit)?	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
Verfügen Sie am Arbeitsplatz über einen Pkw-Abstellplatz?	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
<b>Führerscheinbesitz</b>					
ja, für Moped/Motorrad	<input type="checkbox"/>				
ja, für Pkw	<input type="checkbox"/>				
nein, gar nicht	<input type="checkbox"/>				
<b>Fahrzeugverfügbarkeit</b>					
Fahrrad	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
Moped/Motorrad	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
Pkw	jederzeit..... <input type="checkbox"/> teilweise..... <input type="checkbox"/> nie..... <input type="checkbox"/>				
<b>Zeit- oder Ermäßigungskarten für öffentliche Verkehrsmittel</b>					
Wochen-, Monats- oder Jahreskarte	<input type="checkbox"/>				
Vorteils- oder Ermäßigungskarte etc.	<input type="checkbox"/>				
nichts davon	<input type="checkbox"/>				
<b>Nutzen Sie Navigationsgeräte, das Handy oder andere elektronische Möglichkeiten, um sich über Routen, Verbindungen, Zeiten oder anderes bei Ihren Wegen zu informieren – egal ob vorab oder unterwegs?</b>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>
<b>Betreuen Sie regelmäßig und unentgeltlich Kinder bzw. andere Personen, die auf Ihre Hilfe oder Unterstützung angewiesen sind – egal ob diese zu Ihrem Haushalt gehören oder nicht?</b>					
nein	<input type="checkbox"/>				
ja, und zwar: Kind/Kinder	<input type="checkbox"/>				
andere Verwandte	<input type="checkbox"/>				
andere Personen	<input type="checkbox"/>				

Bitte beantworten Sie auch die Fragen auf der Rückseite dieses Haushaltsbogens. →

### 7. Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?

funktionstüchtige Fahrräder:  Mopeds/Motorräder:   
 davon Elektrofahräder:  Autos:

### 8. Bitte tragen Sie die folgenden Angaben zu den in Ihrem Haushalt verfügbaren Pkw ein (einschließlich Kombis, Vans und weiterer Autos).

*☞ Wenn es keine Pkw in Ihrem Haushalt gibt, gehen Sie bitte direkt zu den weiteren Hinweisen unten auf dieser Seite.*

	Pkw 1	Pkw 2	Pkw 3	Pkw 4
<b>Kategorie</b>	Kleinwagen <input type="checkbox"/> Mittelklasse <input type="checkbox"/> Oberklasse <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>	Kleinwagen <input type="checkbox"/> Mittelklasse <input type="checkbox"/> Oberklasse <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>	Kleinwagen <input type="checkbox"/> Mittelklasse <input type="checkbox"/> Oberklasse <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>	Kleinwagen <input type="checkbox"/> Mittelklasse <input type="checkbox"/> Oberklasse <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>
<b>Baujahr</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Firmenwagen</b>	ja... <input type="checkbox"/> nein... <input type="checkbox"/>			
<b>Antriebsart</b>	Benzin <input type="checkbox"/> Diesel <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>			
<b>pro Jahr gefahrene Kilometer</b>	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km
<b>Autobahn-jahresvignette</b>	ja... <input type="checkbox"/> nein... <input type="checkbox"/>			
<b>Stellplatz zu Hause in Garage/ auf privatem Grund</b>	ja... <input type="checkbox"/> nein... <input type="checkbox"/>			

### Das waren die Fragen zu Ihrem Haushalt. Wie geht es weiter?

Verteilen Sie nun die grünen Personenbögen **2** an alle Haushaltsmitglieder. Dort ist für jeden der beiden Berichtstage das Datum eingedruckt. Diese sind für alle Haushaltsmitglieder identisch. Für jedes Haushaltsmitglied ab 6 Jahren haben wir einen Personenbogen beigelegt. Jede Person bitten wir darum, dort alle Wege einzutragen, die sie an den beiden Berichtstagen zurückgelegt hat. Für Kinder unter 6 Jahren ist kein Personenbogen auszufüllen. Ältere Kinder können ihren Bogen zusammen mit einer erwachsenen Person ausfüllen.

**Ganz wichtig dabei:** auch wenn eine Person an einem oder beiden Berichtstagen nicht unterwegs war, ist dies eine wichtige Information. Vermerken Sie daher auch dies oben im grünen Personenbogen in dem entsprechenden Feld.

Vor der Verteilung übertragen Sie bitte die Zuordnungsnummer und den Vornamen oder das Namenskürzel der jeweiligen Person aus der Personenliste auf diesem blauen Haushaltsbogen in die grünen Personenbögen.

Nach dem zweiten Berichtstag sammeln Sie bitte alle ausgefüllten Bögen ein. Senden Sie dann den blauen Haushaltsbogen und alle ausgefüllten grünen Personenbögen in dem beiliegenden gelben Kuvert portofrei an uns zurück **3**.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Österreich-unterwegs-Team

# 1 Haushaltsbogen

Willkommen bei der Mobilitätserhebung *Österreich unterwegs*,

vielen Dank für's Mitmachen! Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, denn diese Mobilitätserhebung dient einer bürgernahen Verkehrsplanung in Ihrer Region und in ganz Österreich.

Füllen Sie bitte zunächst diesen Haushaltsbogen aus. Er enthält allgemeine Fragen zu Ihrem Haushalt und zu den dort lebenden Personen. Es dauert nur wenige Minuten.

Am Ende dieses Bogens finden Sie Hinweise zu den Berichtstagen Ihres Haushalts.

<b>1. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt – Sie selbst eingeschlossen?</b>	Personen gesamt: <input type="text"/>	unter 6 Jahren: <input type="text"/>	zwischen 6 und 17 Jahren: <input type="text"/>	18 Jahre und älter: <input type="text"/>
<b>2. Wie weit ist die nächste Haltestelle der öffentlichen Verkehrsmittel zu Fuß entfernt?</b>	etwa <input type="text"/> Minuten			
<b>3. Bitte geben Sie alle Verkehrsmittel an, die an dieser Haltestelle halten.</b>	Bus <input type="checkbox"/> Straßenbahn <input type="checkbox"/> U-Bahn <input type="checkbox"/> S-Bahn/Regionalbahn/Fernzug <input type="checkbox"/>			
<b>4. Ist jemand in Ihrem Haushalt Mitglied bei einem Carsharing-Anbieter oder einer Carsharing-Organisation?</b>	ja... <input type="checkbox"/> nein... <input type="checkbox"/>			
<b>5. Mit der Bitte um eine Selbsteinschätzung: Wie stufen Sie die wirtschaftliche Situation Ihres Haushalts ein? Würden Sie sagen, diese ist...</b>	sehr schlecht <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/>			

Bitte weiter auf der nächsten Seite! →

# 2 Personenbogen: erster Berichtstag



Wochentag:  Datum:  Bitte Zuordnungsnummer für Person im Haushalt eintragen:  Bitte Vorname/ Namenskürzel eintragen:

Waren Sie an diesem Tag außer Haus? ja  nein  → bitte zum zweiten Berichtstag (auf der Rückseite)

Ein Hinweis zu Beginn: Ein Weg ist hier immer eine Strecke von einem Ausgangspunkt zum Ziel. Nach einem Zwischenstopp beginnt ein neuer Weg. Vergessen Sie bitte nicht, auch die Wege nach Hause als eigene Wege einzutragen!

Wo begann Ihr erster Weg?  
zu Hause  anderer Ort  → Postleitzahl/Gemeinde:  Straße:

## Wann begann der Weg?

Zu welchem Zweck haben Sie den Weg unternommen?

Bitte nur eine Angabe!

## Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt?

Wenn Sie mehrere Verkehrsmittel genutzt haben, geben Sie alle an. Geben Sie bitte auch an, wenn Sie ein Stück zu Fuß oder einen kompletten Fußweg zurückgelegt haben.

## Wo lag das Ziel?

Vermerken Sie möglichst die genaue Adresse. Wenn Sie diese nicht kennen, notieren Sie eine kurze Beschreibung.

## Wann sind Sie angekommen?

## Wie weit war der Weg?

Haben Sie weitere Wege zurückgelegt?

Erster Weg	Zweiter Weg	Dritter Weg	Vierter Weg	Fünfter Weg	Sechster Weg	Siebenter Weg
<input type="text"/> : <input type="text"/> Uhr						
zur Arbeit <input type="checkbox"/>						
dienstlich/geschäftlich <input type="checkbox"/>						
Schule/Ausbildung <input type="checkbox"/>						
Bringen/Holen/Begleitung von Personen <input type="checkbox"/>						
Einkauf <input type="checkbox"/>						
private Erledigung <input type="checkbox"/>						
privater Besuch <input type="checkbox"/>						
sonstige Freizeit <input type="checkbox"/>						
nach Hause <input type="checkbox"/>						
anderes, und zwar: <input type="text"/>						
zu Fuß <input type="checkbox"/>						
Fahrrad <input type="checkbox"/>						
Pkw als Lenker/in <input type="checkbox"/>						
Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/>						
Moped/Motorrad <input type="checkbox"/>						
Stadt-/Regionalbus <input type="checkbox"/>						
U-Bahn/Straßenbahn <input type="checkbox"/>						
S-Bahn/Eisenbahn <input type="checkbox"/>						
anderes, und zwar: <input type="text"/>						
Postleitzahl/Gemeinde: <input type="text"/>						
Adresse/Beschreibung: <input type="text"/>						
<input type="text"/> : <input type="text"/> Uhr						
ca. <input type="text"/> km						
ja <input type="checkbox"/>						
nein <input type="checkbox"/>						
						Anzahl weiterer Wege: <input type="text"/>

Wenn möglich, bitte die weiteren Wege dieses Tages in einem weiteren grünen Personenbogen eintragen!

Bitte füllen Sie auch die Rückseite für Ihren zweiten Berichtstag aus!

# ② Personenbogen: zweiter Berichtstag



Wochentag:  Datum:  Bitte Zuordnungsnummer für Person im Haushalt eintragen:  Bitte Vorname/ Namenskürzel eintragen:

Waren Sie an diesem Tag außer Haus? ja  nein  → bitte vergessen Sie nicht, diesen Bogen zurückzuschicken

Ein Hinweis zu Beginn: Ein Weg ist hier immer eine Strecke von einem Ausgangspunkt zum Ziel. Nach einem Zwischenstopp beginnt ein neuer Weg. Vergessen Sie bitte nicht, auch die Wege nach Hause als eigene Wege einzutragen!

Wo begann Ihr erster Weg?  
zu Hause  anderer Ort  → Postleitzahl/Gemeinde:  Straße:

## Wann begann der Weg?

Zu welchem Zweck haben Sie den Weg unternommen?

Bitte nur eine Angabe!

## Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt?

Wenn Sie mehrere Verkehrsmittel genutzt haben, geben Sie alle an. Geben Sie bitte auch an, wenn Sie ein Stück zu Fuß oder einen kompletten Fußweg zurückgelegt haben.

## Wo lag das Ziel?

Vermerken Sie möglichst die genaue Adresse. Wenn Sie diese nicht kennen, notieren Sie eine kurze Beschreibung.

## Wann sind Sie angekommen?

## Wie weit war der Weg?

Haben Sie weitere Wege zurückgelegt?

Erster Weg	Zweiter Weg	Dritter Weg	Vierter Weg	Fünfter Weg	Sechster Weg	Siebenter Weg
<input type="text"/> : <input type="text"/> Uhr						
zur Arbeit <input type="checkbox"/>						
dienstlich/geschäftlich <input type="checkbox"/>						
Schule/Ausbildung <input type="checkbox"/>						
Bringen/Holen/Begleitung von Personen <input type="checkbox"/>						
Einkauf <input type="checkbox"/>						
private Erledigung <input type="checkbox"/>						
privater Besuch <input type="checkbox"/>						
sonstige Freizeit <input type="checkbox"/>						
nach Hause <input type="checkbox"/>						
anderes, und zwar: <input type="text"/>						
zu Fuß <input type="checkbox"/>						
Fahrrad <input type="checkbox"/>						
Pkw als Lenker/in <input type="checkbox"/>						
Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/>						
Moped/Motorrad <input type="checkbox"/>						
Stadt-/Regionalbus <input type="checkbox"/>						
U-Bahn/Straßenbahn <input type="checkbox"/>						
S-Bahn/Eisenbahn <input type="checkbox"/>						
anderes, und zwar: <input type="text"/>						
Postleitzahl/Gemeinde: <input type="text"/>						
Adresse/Beschreibung: <input type="text"/>						
<input type="text"/> : <input type="text"/> Uhr						
ca. <input type="text"/> km						
ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>						
						Anzahl weiterer Wege: <input type="text"/>

Wenn möglich, bitte die weiteren Wege dieses Tages in einem weiteren grünen Personenbogen eintragen!

Sie haben es geschafft. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**6. Bitte füllen Sie nun die folgenden Spalten für alle Personen in Ihrem Haushalt aus, die 6 Jahre oder älter sind. Beginnen Sie bitte mit der ältesten Person und setzen dann die Liste dem Alter nach fort.**

<i>Die Zuordnungsnummer und den Vornamen bzw. das Namenskürzel benötigen Sie auch auf den grünen Personenbögen!</i>	Älteste Person Person	Zweitälteste Person	Drittälteste Person	Viertälteste Person	Fünftälteste
Zuordnungsnummer für Person im Haushalt	1	2	3	4	5
Vorname/Namenskürzel	<input type="text"/>				
<b>Geburtsjahr</b>	<input type="text"/>				
<b>Geschlecht</b>	männlich..... <input type="checkbox"/> weiblich..... <input type="checkbox"/>				
<b>Höchster Schulabschluss</b>					
(noch) kein Abschluss	<input type="checkbox"/>				
Volks-/Hauptschule ohne Lehre	<input type="checkbox"/>				
Volks-/Hauptschule mit Lehre, Fachschule	<input type="checkbox"/>				
Matura	<input type="checkbox"/>				
Hochschule, Universität, Fachhochschule	<input type="checkbox"/>				
<b>Beschäftigung</b>					
Schüler/in, Student/in, in Lehre unselbständig erwerbstätig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
selbständig erwerbstätig in Karenz	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
ausschließlich im Haushalt tätig Pensionist/in	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
zurzeit arbeitssuchend anderes	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
<b>Arbeitszeit/Arbeitsplatz (falls zutreffend)</b>					
Wie viele Stunden arbeiten Sie üblicherweise pro Woche?	<input type="text"/> Stunden				
Haben Sie flexible Arbeitszeiten?	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
Haben Sie die Möglichkeit, einen Teil Ihrer Arbeit von zu Hause zu erledigen (Homeoffice bzw. Telearbeit)?	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
Verfügen Sie am Arbeitsplatz über einen Pkw-Abstellplatz?	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
<b>Führerscheinbesitz</b>					
ja, für Moped/Motorrad	<input type="checkbox"/>				
ja, für Pkw	<input type="checkbox"/>				
nein, gar nicht	<input type="checkbox"/>				
<b>Fahrzeugverfügbarkeit</b>					
Fahrrad	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
Moped/Motorrad	ja..... <input type="checkbox"/> nein..... <input type="checkbox"/>				
Pkw	jederzeit..... <input type="checkbox"/> teilweise..... <input type="checkbox"/> nie..... <input type="checkbox"/>				
<b>Zeit- oder Ermäßigungskarten für öffentliche Verkehrsmittel</b>					
Wochen-, Monats- oder Jahreskarte	<input type="checkbox"/>				
Vorteils- oder Ermäßigungskarte etc.	<input type="checkbox"/>				
nichts davon	<input type="checkbox"/>				
<b>Nutzen Sie Navigationsgeräte, das Handy oder andere elektronische Möglichkeiten, um sich über Routen, Verbindungen, Zeiten oder anderes bei Ihren Wegen zu informieren – egal ob vorab oder unterwegs?</b>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>	ja, für Autofahrten..... <input type="checkbox"/> ja, für Bus und Bahn..... <input type="checkbox"/> ja, für andere Gelegenheiten..... <input type="checkbox"/> nein, gar nicht..... <input type="checkbox"/>
<b>Betreuen Sie regelmäßig und unentgeltlich Kinder bzw. andere Personen, die auf Ihre Hilfe oder Unterstützung angewiesen sind – egal ob diese zu Ihrem Haushalt gehören oder nicht?</b>					
nein	<input type="checkbox"/>				
ja, und zwar: Kind/Kinder	<input type="checkbox"/>				
andere Verwandte	<input type="checkbox"/>				
andere Personen	<input type="checkbox"/>				

Bitte beantworten Sie auch die Fragen auf der Rückseite dieses Haushaltsbogens. →

**7. Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?**

funktionstüchtige Fahrräder:  Mopeds/Motorräder:   
 ↪ davon Elektrofahräder:  Autos:

**8. Bitte tragen Sie die folgenden Angaben zu den in Ihrem Haushalt verfügbaren Pkw ein (einschließlich Kombis, Vans und weiterer Autos).**

*☞ Wenn es keine Pkw in Ihrem Haushalt gibt, gehen Sie bitte direkt zu den weiteren Hinweisen unten auf dieser Seite.*

	Pkw 1	Pkw 2	Pkw 3	Pkw 4
<b>Kategorie</b>	Kleinwagen <input type="checkbox"/> Mittelklasse <input type="checkbox"/> Oberklasse <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>	Kleinwagen <input type="checkbox"/> Mittelklasse <input type="checkbox"/> Oberklasse <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>	Kleinwagen <input type="checkbox"/> Mittelklasse <input type="checkbox"/> Oberklasse <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>	Kleinwagen <input type="checkbox"/> Mittelklasse <input type="checkbox"/> Oberklasse <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>
<b>Baujahr</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Firmenwagen</b>	ja... <input type="checkbox"/> nein... <input type="checkbox"/>			
<b>Antriebsart</b>	Benzin <input type="checkbox"/> Diesel <input type="checkbox"/> anderes <input type="checkbox"/>			
<b>pro Jahr gefahrene Kilometer</b>	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km
<b>Autobahn-jahresvignette</b>	ja... <input type="checkbox"/> nein... <input type="checkbox"/>			
<b>Stellplatz zu Hause in Garage/ auf privatem Grund</b>	ja... <input type="checkbox"/> nein... <input type="checkbox"/>			

**9. Könnten Sie mir abschliessend noch sagen, weshalb Sie auf die Schreiben, die wir Ihnen geschickt haben, nicht geantwortet haben?**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Österreich-unterwegs-Team

# 1 Haushaltsbogen

Willkommen bei der Mobilitätserhebung *Österreich unterwegs*,

vielen Dank für's Mitmachen! Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, denn diese Mobilitätserhebung dient einer bürgernahen Verkehrsplanung in Ihrer Region und in ganz Österreich.

Füllen Sie bitte zunächst diesen Haushaltsbogen aus. Er enthält allgemeine Fragen zu Ihrem Haushalt und zu den dort lebenden Personen. Es dauert nur wenige Minuten.

Am Ende dieses Bogens finden Sie Hinweise zu den Berichtstagen Ihres Haushalts.

**Bitte tragen Sie hier Ihren Zugangscod ein:**

**1. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt – Sie selbst eingeschlossen?**

Personen gesamt:  unter  Jahren:  6 und 17 Jahren:  18 Jahre und älter:

**2. Wie weit ist die nächste Haltestelle der öffentlichen Verkehrsmittel zu Fuß entfernt?**

etwa  Minuten

**3. Bitte geben Sie alle Verkehrsmittel an, die an dieser Haltestelle halten.**

Bus   
 Straßenbahn   
 U-Bahn   
 S-Bahn/Regionalbahn/Fernzug

**4. Ist jemand in Ihrem Haushalt Mitglied bei einem Carsharing-Anbieter oder einer Carsharing-Organisation?**

ja   
 nein

**5. Mit der Bitte um eine Selbsteinschätzung: Wie stufen Sie die wirtschaftliche Situation Ihres Haushalts ein? Würden Sie sagen, diese ist...**

sehr schlecht   
 schlecht   
 mittel   
 gut   
 sehr gut

Bitte weiter auf der nächsten Seite! →

# 2 Personenbogen: erster Berichtstag



Wochentag:  Datum:  Bitte Zuordnungsnummer für Person im Haushalt eintragen:  Bitte Vorname/ Namenskürzel eintragen:  Bitte Zugangscode eintragen:

Waren Sie an diesem Tag außer Haus? ja  nein  → bitte zum zweiten Berichtstag (auf der Rückseite)

Ein Hinweis zu Beginn: Ein Weg ist hier immer eine Strecke von einem Ausgangspunkt zum Ziel. Nach einem Zwischenstopp beginnt ein neuer Weg. Vergessen Sie bitte nicht, auch die Wege nach Hause als eigene Wege einzutragen!

Wo begann Ihr erster Weg?  
zu Hause  anderer Ort  → Postleitzahl/Gemeinde:  Straße:

## Wann begann der Weg?

Zu welchem Zweck haben Sie den Weg unternommen?

Bitte nur eine Angabe!

## Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt?

Wenn Sie mehrere Verkehrsmittel genutzt haben, geben Sie alle an. Geben Sie bitte auch an, wenn Sie ein Stück zu Fuß oder einen kompletten Fußweg zurückgelegt haben.

## Wo lag das Ziel?

Vermerken Sie möglichst die genaue Adresse. Wenn Sie diese nicht kennen, notieren Sie eine kurze Beschreibung.

## Wann sind Sie angekommen?

## Wie weit war der Weg?

Haben Sie weitere Wege zurückgelegt?

Erster Weg	Zweiter Weg	Dritter Weg	Vierter Weg	Fünfter Weg	Sechster Weg	Siebenter Weg
<input type="text"/> : <input type="text"/> Uhr						
zur Arbeit <input type="checkbox"/>						
dienstlich/geschäftlich <input type="checkbox"/>						
Schule/Ausbildung <input type="checkbox"/>						
Bringen/Holen/Begleitung von Personen <input type="checkbox"/>						
Einkauf <input type="checkbox"/>						
private Erledigung <input type="checkbox"/>						
privater Besuch <input type="checkbox"/>						
sonstige Freizeit <input type="checkbox"/>						
nach Hause <input type="checkbox"/>						
anderes, und zwar: <input type="text"/>						
zu Fuß <input type="checkbox"/>						
Fahrrad <input type="checkbox"/>						
Pkw als Lenker/in <input type="checkbox"/>						
Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/>						
Moped/Motorrad <input type="checkbox"/>						
Stadt-/Regionalbus <input type="checkbox"/>						
U-Bahn/Straßenbahn <input type="checkbox"/>						
S-Bahn/Eisenbahn <input type="checkbox"/>						
anderes, und zwar: <input type="text"/>						
Postleitzahl/Gemeinde: <input type="text"/>						
Adresse/Beschreibung: <input type="text"/>						
<input type="text"/> : <input type="text"/> Uhr						
ca. <input type="text"/> km						
ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>						
						Anzahl weiterer Wege: <input type="text"/>

Wenn möglich, bitte die weiteren Wege dieses Tages in einem weiteren grünen Personenbogen eintragen!

Bitte füllen Sie auch die Rückseite für Ihren zweiten Berichtstag aus!

# 2 Personenbogen: zweiter Berichtstag



Wochentag:  Datum:  Bitte Zuordnungsnummer für Person im Haushalt eintragen:  Bitte Vorname/ Namenskürzel eintragen:  Bitte Zugangscode eintragen:

Waren Sie an diesem Tag außer Haus? ja  nein  → bitte vergessen Sie nicht, diesen Bogen zurückzuschicken

Ein Hinweis zu Beginn: Ein Weg ist hier immer eine Strecke von einem Ausgangspunkt zum Ziel. Nach einem Zwischenstopp beginnt ein neuer Weg. Vergessen Sie bitte nicht, auch die Wege nach Hause als eigene Wege einzutragen!

Wo begann Ihr erster Weg?  
zu Hause  anderer Ort  → Postleitzahl/Gemeinde:  Straße:

## Wann begann der Weg?

Zu welchem Zweck haben Sie den Weg unternommen?

Bitte nur eine Angabe!

## Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt?

Wenn Sie mehrere Verkehrsmittel genutzt haben, geben Sie alle an. Geben Sie bitte auch an, wenn Sie ein Stück zu Fuß oder einen kompletten Fußweg zurückgelegt haben.

## Wo lag das Ziel?

Vermerken Sie möglichst die genaue Adresse. Wenn Sie diese nicht kennen, notieren Sie eine kurze Beschreibung.

## Wann sind Sie angekommen?

## Wie weit war der Weg?

Haben Sie weitere Wege zurückgelegt?

Erster Weg	Zweiter Weg	Dritter Weg	Vierter Weg	Fünfter Weg	Sechster Weg	Siebenter Weg
<input type="text"/> : <input type="text"/> Uhr						
zur Arbeit <input type="checkbox"/>						
dienstlich/geschäftlich <input type="checkbox"/>						
Schule/Ausbildung <input type="checkbox"/>						
Bringen/Holen/Begleitung von Personen <input type="checkbox"/>						
Einkauf <input type="checkbox"/>						
private Erledigung <input type="checkbox"/>						
privater Besuch <input type="checkbox"/>						
sonstige Freizeit <input type="checkbox"/>						
nach Hause <input type="checkbox"/>						
anderes, und zwar: <input type="text"/>						
zu Fuß <input type="checkbox"/>						
Fahrrad <input type="checkbox"/>						
Pkw als Lenker/in <input type="checkbox"/>						
Pkw als Mitfahrer/in <input type="checkbox"/>						
Moped/Motorrad <input type="checkbox"/>						
Stadt-/Regionalbus <input type="checkbox"/>						
U-Bahn/Straßenbahn <input type="checkbox"/>						
S-Bahn/Eisenbahn <input type="checkbox"/>						
anderes, und zwar: <input type="text"/>						
Postleitzahl/Gemeinde: <input type="text"/>						
Adresse/Beschreibung: <input type="text"/>						
<input type="text"/> : <input type="text"/> Uhr						
ca. <input type="text"/> km						
ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>						
						Anzahl weiterer Wege: <input type="text"/>

Wenn möglich, bitte die weiteren Wege dieses Tages in einem weiteren grünen Personenbogen eintragen!

Sie haben es geschafft. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

### Non-Response Erhebung – Besuchsprotokoll

Name des Interviewers:

Kontaktergebnis:

1. Zielhaushalt verzogen	6. erreicht mit Vereinbarung eines Ersatztermins
2. es existiert kein Privathaushalt an dieser Adresse	7. am Ersatztermin erreicht mit Antwort (= Interview durchgeführt)
3. nicht erreicht aber weiterführende Information aus der Nachbarschaft eingeholt	8. am Ersatztermin erreicht mit Antwortverweigerung
4. erreicht mit Antwort (= Interview durchgeführt)	9. am Ersatztermin nicht erreicht
5. erreicht mit Antwortverweigerung	10. Anderes, und zwar: <i>(weitere Infos in Anmerkungsfeld eintragen)</i>

Datum	Uhrzeit	Haushalt ID	Kontakt- ergebnis	Anmerkungen	Ersatztermin